



FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

24. Jahrgang, Sonntag, den 29. Juli 2018, Nummer 7



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretschau, Schnaudertal und Wetterzeube



Immer im Dienst für die Bürgerinnen und Bürger in der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst unsere beiden Kontaktbereichsbeamten Polizeihauptmeister Junghanns und Polizeikommissar Grötzsch. Telefonisch sind beide Beamten unter 034425 30880 zu erreichen.

Inhalt	Seite
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst	ab 2
Droyßig	ab 15
Gutenborn	ab 19
Kretzschau	ab 24
Schnaudertal	ab 28
Wetterzeube	ab 29

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Sonntag, dem 26. August 2018

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 10. August 2018

Impressum

Forstkurier
Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Herausgeber: Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst,
Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig
StB-Öffentlichkeitsarbeit: Herr Huhnstock
Telefon (034425) 41425, Telefax (034425) 27187,
E-Mail info@vgem-dzf.de, Internet.www.vgem-dzf.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Verbandsgemeindegemeindevorsteher Herr Kraneis
Die öffentlichen Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),
Telefon (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10,
04916 Herzberg (Elster), vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder verminderten Veröffentlichungsbedarf auch abweichend. Es wird kostenlos an die Haushalte der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst als Briefkastensendung verteilt soweit dies technisch möglich ist.
Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst



Zeitzer Straße 15 • 06722 Droyßig
Tel. 034425 414-0 • Fax 034425 27187
Internet: www.vgem-dzf.de • E-Mail: info@vgem-dzf.de

Bürgerbüro Droßdorf
Schulweg 23 • 06712 Gutenborn/OT Droßdorf
Tel. 03441 725153

Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt
Montag	13.00 Uhr - 15.00 Uhr	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden
Dienstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	Kein Sprechtag	Kein Sprechtag
Donnerstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 15.00 Uhr	08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag	Kein Sprechtag	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden

Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23, 06712 Gutenborn OT Droßdorf, Tel. 03441 725153
jeden Mittwoch in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Notrufverzeichnis

Polizei	110
Feuerwehr	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Krankenhaus Zeitz	03441 740-0
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz oder	03441 740440
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung Notruf:	03441 740441
Polizeirevier BLK Naumburg	0175 8356700
Revierkommisariat Zeitz	03445 2450
Regionalbereichsbeamte Droyßig (Bereitschaft der Verbandsgemeinde über Leitstelle BLK)	03441 634-0
Leitstelle Burgenlandkreis	034425 3088-0
Tierheim Zeitz	03445 75290
Gasversorgung Thüringen	03441 219519
MIDEWA GmbH Notfalltelefon	0361 73902416
Abwasserzweckverband Notfalltelefon	03461 352-111
Mitteldeutsche Energie AG - Servicetelefon enviaM	0171 9361507
	0180 2040506

- Anzeige -

Verbandsgemeinde

Behinderung und Teilhabe

Pflege steht im Mittelpunkt der Beratungscafés

Im Burgenlandkreis waren die Menschen im Jahr 2015 im Schnitt 48 Jahre alt. Verfestigen wird sich dieser Trend bis zum Jahr 2030: Dann sagen Prognosen ein Durchschnittsalter von 50 Jahren für den Landkreis voraus. Besonders der Anteil der Menschen über 67 wird sich vervielfachen.

Mit zunehmendem Alter steigt häufig der Bedarf an Pflegeleistungen. Doch nicht nur das. Ein Sturz, eine Krankheit oder ein Unfall – manchmal werden Pflegeleistungen schneller benötigt als gedacht. Viele sind verunsichert: Was kann ich jetzt tun? Besonders bei der Pflege im häuslichen Umfeld, die oft stillschweigend von Angehörigen übernommen wird, ist die Hemmschwelle groß, Leistungen zu beantragen. Welche Hilfen kann ich für die Entlastung im Pflegealltag in Anspruch nehmen? Wo muss ich diese beantragen? Stehen meinem Angehörigen Hilfsmittel zu? Wer trägt die Kosten? Lohnt sich die Beantragung auf einen Grad der Behinderung?

Hilfe und Unterstützung bieten die Teilhabemanager des Burgenlandkreises in den Beratungscafés. Diese widmen sich in ihrer neuesten Auflage dem Thema Pflege. Stattfinden werden sie zunächst in Droyßig, Hohenmölsen und Bad Bibra. In beratenden Gesprächen thematisieren Experten persönliche Probleme und zeigen gezielt Unterstützungsangebote auf.

Erste Station der Teilhabemanager aus dem Bereich der Behindertenbeauftragten wird **Droyßig** sein. Dort findet das Beratungscafé **am 7. August 2018** in den Räumen der Schiedsstelle der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer-Forst statt. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr beantworten Iris Erben und Maik Malguth in Kooperation mit den Beratern der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) Fragen zur Pflege.

Ebenfalls in der Zeit von 14 – 16 Uhr gibt es am **11. September 2018 in Hohenmölsen**, Haus der Stadtgeschichte, und am **9. Oktober 2018 in Bad Bibra**, Haus des Gastes, Tipps und Anregungen rund um das Thema Pflege.

In einer zwanglosen und unverbindlichen Atmosphäre sollen die Ratsuchenden Vertrauen und Mut finden, um nach Angeboten und Informationen zu fragen. Eine vorherige Anmeldung zum Beratungscafé ist wünschenswert, um die nötige Zeit für individuelle Fragen zu haben. Die Beratung ist selbstverständlich kostenfrei.

Ansprechpartner sind die Örtlichen Teilhabemanager im Bereich der Behindertenbeauftragten:

Iris Erben

Tel.: 03445 732323

E-Mail: erben.iris@blk.de

Maik Malguth

Tel.: 03445 732324

E-Mail: malguth.maik@blk.de

Hintergrund

Das Projekt Örtliches Teilhabemanagement wird aus Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Landesmitteln durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Es zielt darauf ab, Menschen mit Beeinträchtigungen die umfassende gesellschaftliche und selbstbestimmte Teilhabe durch die Schaffung eines inklusiven Sozialraums zu ermöglichen. Der Aufbau eines örtlichen Teilhabemanagements im Burgenlandkreis hat das Ziel, die bisherigen Bemühungen in

nachhaltigen, koordinierten Strukturen zu entwickeln und Menschen mit unterschiedlichen Benachteiligungen bei der Gestaltung einer selbstbestimmten Lebensführung zu unterstützen. Die Auswahl der Standorte für das Projekt Beratungscafé wird bewusst in Orten durchgeführt, die in einiger Entfernung zur Verwaltung des Burgenlandkreises liegen und deren Einwohner nicht unmittelbar von Beratungsangeboten partizipieren können.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Anna-Lena Dietrich

Telefon: 03445 73-1009

Telefax: 03445 73-1296

E-Mail: pressestelle@blk.de

Das Statistische Landesamt sucht noch über 700 Haushalte für die Führung eines Haushaltsbuches bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Wie viel Geld steht Familien, Alleinerziehenden, Paaren oder Singles in Sachsen-Anhalt zur Verfügung? Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten? Und wie tief müssen Eltern für

die Bildung ihrer Kinder in die Tasche greifen? Antworten auf diese und weitere Fragen rund um die Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte liefert die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 (EVS 2018).

Für die Befragung der EVS 2018 bittet das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt um Mithilfe. Weitere Haushalte werden gesucht, die Lust, Laune und Durchhaltevermögen haben, über 3 Monate ein Haushaltsbuch zu führen. Für das 4. Quartal werden noch über 700 Haushalte benötigt.

Haushalte, die bis zum Schluss dabei sind, bekommen eine Aufwandsentschädigung von 110 EUR.

Besonders folgende Haushalte werden benötigt:

- Unabhängig vom Haushaltstyp und somit über **alle Haushalte** werden die gesucht, die über ein sehr **geringes Nettoeinkommen** bzw. über **kein eigenes Nettoeinkommen** verfügen.
- Haushalte von **Nichterwerbstätigen** (außer Pensionäre und Rentner)
- **Sonstige Haushalte/Mehrgenerationshaushalte** sind derzeit stark unterrepräsentiert und werden unabhängig der sozialen Stellung und des Nettoeinkommens gesucht. Unter der Bezeichnung sonstige Haushalte zählen in der Statistik solche Haushalte, bei denen Eltern beispielsweise noch mit ihren erwachsenen Kindern zusammen leben oder sich andere familiäre oder nicht familiäre Personen in einem Haushalt zum Zusammenleben und gemeinsamen wirtschaften gefunden haben.

- Haushalte von **Selbstständigen**

Bei der Auswahl der Haushalte für eine Teilnahme an der EVS 2018 sind Kriterien wie Haushaltstyp (Einpersonenhaushalt, Paare mit 1 Kind < 18, Paare mit 2 oder mehr Kindern, Alleinerziehende, sonstige Haushalte und Landwirte), die soziale Stellung (Selbstständige, Landwirte, Beamte, Angestellte, Arbeiter, Rentner, Pensionäre und sonstige Nichterwerbstätige) und das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen entscheidend. Aus allen vorliegenden Kriterien werden Schichten gebildet, die entscheidend für die Stichprobenziehung und Teilnahme sind.

Die Ergebnisse der EVS 2018 werden unter anderem für die Berechnung des Verbraucherpreisindex als Basis für die In-

flationsrate benötigt. Zudem sind die Daten Grundlage für die Festsetzung des Regelbedarfs für das Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) und fließen in die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung ein.

Den vielen Teilnehmern, die sich bereits für die EVS 2018 angemeldet und das Haushaltsbuch geführt haben, aktuell führen oder für die Folgequartale vorgesehen sind, gilt ein großes Dankeschön!

Interessierte Haushalte können sich noch bis zum 09.09.2018 anmelden:

Eine direkte Anmeldung zur EVS 2018 ist über ein Teilnahmeformular möglich, die Bereitstellung erfolgt unter: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Telefon: 0800 9348000

(kostenlose Telefonnummer Montag bis Freitag)

E-Mail: wirtschaftsrechnungen@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Ausführliche Informationen stehen unter www.evs2018.de bereit.

straßen nicht errichtet. Technisch sind die Kontrollsäulen mit ähnlichen Funktionen ausgestattet wie die Kontrollbrücken. Mit ihnen werden die Mautkontrollen im fließenden Verkehr durchgeführt, ohne dass Lastwagen angehalten werden müssen. Schlank und blau lackiert fügen sie sich in das Landschaftsbild der Bundesstraßen ein. Bauliche Eingriffe in die Natur beschränken sich so auf ein Minimum. Mautpflicht besteht in Deutschland auf Autobahnen und ausgewählten Bundesstraßen für Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen ab 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Weitere Informationen unter www.toll-collect.de



Qualitätstestierte Einrichtung nach IWIS

Unser **neues Programm** für das Herbstsemester: am **28. Juli** im **Amtsblatt des Saale-Holzland-Kreises**.

Auswahl an Kursen:

- **Eisenberg: Pilates:** ab Do., 06.09., 18:15 Uhr; **Yoga – achtsam und fit:** ab Mi., 10.10., 18:15 Uhr; **Yoga – achtsam und fit 50+:** ab Mi., 10.10., 9:45 Uhr; **Englisch:** mit Vorkenntnissen: ab Di., 11.09., 18 Uhr; Mittelstufe: Do., 19:10 Uhr
- **Hermisdorf: Smovey®-Gesundheits- und Fitnessworkshop:** Sa., 15.09., 9:30-14 Uhr; **Süßspeisen: Apfel & Pflaume:** Sa., 08.10., 9 - 12:45 Uhr

Weitere Informationen: Tel. 036691 60971 od. 60972 sowie 036601 82609. Unser vollständiges Programm: www.volkshochschule-shk.de. Wir **suchen** dringend **Kursleitende**, u. a. für **Yoga, Pilates, Wirbelsäulengymnastik, Herz-Kreislauf-Training, Englisch, Französisch**.

Vorgemerkt! Existenzgründerpreis „Zeitler Michael 2018“ – Bewerbungsstart im September

Auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, sich um den begehrten Existenzgründerpreis „Zeitler Michael“ zu bewerben. Im September erfolgt der offizielle Bewerbungsstart – mehr Informationen dann dazu unter www.zeitler.de. Bewerben können sich Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihren Firmensitz in Zeitz bzw. im ehemaligen Landkreis Zeitz haben und die ihr Unternehmen zwischen dem 01.01.2015 und dem 31.12.2017 gegründet oder übernommen haben. Sie möchten mehr Informationen? Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir beraten Sie gern!
Ihre Ansprechpartnerin: Ines Will
Referat für Wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Zeitz
Tel.: 03441 83-282
E-Mail: Ines.Will@stadt-zeitler.de

LKW-MAUT AUF ALLEN BUNDESSTRASSEN seit 1. Juli 2018

Kontrollsäulen sind keine „Geschwindigkeitsblitzer“

Berlin, 06.07.2018 - Bei den Kontrollsäulen für die Lkw-Maut handelt es sich um bundesweit 621 stationäre Einrichtungen, die ausschließlich Kontroll- und keine Mauterhebungsfunktionen haben. Die Kontrollsäulen dienen nicht der Geschwindigkeitsüberwachung. Verkehrsteilnehmer können die Kontrollsäulen von „Blitzersäulen“ für die Geschwindigkeitsüberwachung dadurch unterscheiden, dass sie nicht nur blau lackiert, sondern auch fast vier Meter hoch sind. Die Kontrollsäulen ergänzen die mobilen Kontrollen des Bundesamtes für Güterverkehr. Die Säulen überprüfen, ob Kraftfahrzeuge und Fahrzeugkombinationen ab 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht die Maut korrekt bezahlen. Sie kontrollieren während der Vorbeifahrt eines Fahrzeugs, ob dieses mautpflichtig ist und ob die Maut korrekt entrichtet wurde. Ist letzteres der Fall, werden die Kontrolldaten in Bruchteilen von Sekunden gelöscht. Nur im Verdachtsfall werden die Daten an die Kontrollzentrale zur weiteren Prüfung übermittelt. Für die Kontrolle von Fahrzeugen durch die Kontrollsäule hat der Gesetzgeber mit dem Bundesfernstraßenmautgesetz (BFStrMG) die gleichen strengen Vorgaben erlassen wie für die Kontrollbrücken auf den Autobahnen. Kontrollbrücken wie auf den Autobahnen werden an Bundes-

TÖPFERMARKT NAUMBURG



27. Innungsmarkt der Töpfer und Keramiker Sachsen-Anhalts

Sa 10-18 Uhr
So 10-17 Uhr

25.+26.8.2018
auf dem
Marktplatz

Am **25./26. August 2018** findet der **27. Töpfermarkt in Naumburg** auf dem schönen historischen Marktplatz statt. 70 Werkstätten stellen sich mit Ihrer sehr vielfältigen Keramik vor, der Eintritt ist frei. Es wird ein umfangreiches Geschirrangebot geben, aber auch originelle Gartenkeramik oder das besondere Einzelstück für die Wohnung.

Auftakt zum Marktgeschehen ist eine Spielszene aus dem **Märchen „König Drosselbart“**, die zwei Schauspieler am Sonnabend um 10 Uhr vor dem Rathaus zeigen. Danach wird Naumburgs Oberbürgermeister Bernward Küper den Töpfermarkt eröffnen.

Öffnungszeiten:

Sa 10 - 18 Uhr

So 10 - 17 Uhr

Noch mehr Informationen zum Programm des Töpfermarktes und zu den Teilnehmern gibt es unter

www.toepfermarkt-naumburg.de.

“Für eine solidarische Gesellschaft, für eine lebendige Demokratie“

Gemeinsame Position des Deutschen Bundesjugendrings und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen

Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) und die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) treten gemeinsam für eine solidarische und vielfältige Gesellschaft ein. Vor dem Hintergrund antidemokratischer und antieuropäischer Strömungen rufen die Interessenvertretungen von Kindern und Jugendlichen sowie Seniorinnen und Senioren in einem gemeinsamen Positionspapier dazu auf, sich demokratiefeindlichem, populistischem Gedankengut entgegenzustellen:

“Wir wollen nicht weniger Europa, wir wollen mehr Europa. Wir wollen Brücken bauen, keine Mauern und Zäune!” Es ist das erste Mal, dass die BAGSO und der DBJR in dieser Form gemeinsam an die Öffentlichkeit treten.

Aus Sicht der jungen und der älteren Menschen müssen die großen sozialen, ökonomischen und ökologischen Fragen, die Frage von Menschenrechten und Frieden beantwortet werden – weltweit. Das gehe nur, wenn alle daran mitwirken können. BAGSO und DBJR stellen deshalb alle Altersgrenzen in Frage: „Junge wie Alte müssen für sich selbst entscheiden können, wie und wann sie sich in politische Prozesse einbringen, das betrifft auch die altersmäßigen Beschränkungen von aktivem oder passivem Wahlrecht“, sagt Franz Müntefering, Vorsitzender der BAGSO.

BAGSO und DBJR sehen in der Bekämpfung von Armut eine vordringliche Aufgabe.

Gleiche Bildungschancen und gute Bedingungen in Ausbildung und Beschäftigung und lebenslanges Lernen seien wichtig, um Altersarmut zu vermeiden. In der Position heben BAGSO und DBJR zudem die Bedeutung von ehrenamtlichem Engagement in Vereinen und Verbänden hervor. „Wir sind tragende Säulen unserer Demokratie. Für unser Engagement brauchen wir Freiräume, verlässliche Rahmenbedingungen, weniger Bürokratie und finanzielle Unterstützung durch den Staat“, sagt Tobias Köck, Vorsitzender des DBJR. Mit dem Positionspapier machen DBJR und BAGSO deutlich, dass Junge und Alte in wichtigen gesellschaftspolitischen Fragen zusammenstehen. Konflikte zwischen den Generationen würden häufig herbeigeredet. „Es versteht sich von selbst, dass Probleme nicht einseitig zulasten der einen

oder anderen Generation gelöst werden“, heißt es in dem Positionspapier. Positionspapier „Für eine solidarische Gesellschaft, für eine lebendige Demokratie“ BAGSO und DBJR sind demokratisch organisierte Interessenvertretungen: Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen vertritt über ihre 117 Mitgliedsorganisationen viele Millionen ältere Menschen, der Deutsche Bundesjugendring ist die Arbeitsgemeinschaft von 35 Jugendverbänden und 16 Landesjugendringen und vertritt mehr als sechs Millionen Kinder und Jugendliche.

Pressekontakte:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO)

Barbara Stupp

Telefon: 0228 24999312

E-Mail: stupp@bagso.de

Deutscher Bundesjugendring

Michael Scholl, Telefon: 0171 1913523, E-Mail: medien@dbjr.de



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...

Annett Brunner

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

Tel.: 0171 3147621

Fax: 03535 489232

annett.brunner@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Anzeige

Feuerwehren

Bunter Zeltspaß bei besten Sommerwetter

5 Tage Kreisjugendfeuerwehrlager für die Kinder- und Jugendfeuerwehr Salsitz

Seit März 2018 bestehen wir und haben bereits an unserem ersten Zeltlager teilgenommen.

5 erfolgreiche Tage liegen hinter der Kinder- und Jugendfeuerwehr Salsitz.

Das allererste Zeltlager der „Salsitzer Mäuse“ war ein voller Erfolg.

Wir nahmen mit viel Spaß, Freude und Einsatzbereitschaft am Kreisjugendfeuerwehrlager in Naumburg auf dem Gänsegrieß teil.

Aber nicht nur Spaß und Freude sind Teil eines Zeltlagers, sondern auch Lernen und Wissensüberprüfungen gehören zum täglichen Ablauf.

So nahmen wir an einer Lagerolympiade teil und holten unsere erste gemeinsame Urkunde.

Auch an der geplanten Nachtwanderung haben wir teilgenommen und sie erforderte viel Ausdauer und sehr viel Wissen.

„Alles was unseren Kindern Spaß und Freude bereitet lässt unsere Betreuerherzen höher schlagen.

Wir können stolz auf unseren Nachwuchs sein und möchten uns auch bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.“



Wir, die „Salsitzer Mäuse“, freuen uns schon auf viele schöne weitere Veranstaltungen und das nächste Zeltlager in denen wir neue Freunde kennen lernen dürfen und Freundschaften knüpfen können.



Viel Spaß bei der Nachtwanderung



Gruppenarbeit (Lagerolympiade)



Kinder- u. Jugendwartin: Josephin Schubert
Stellv. Mandy Böhme
Stellv. Danilo Bach



Kindertagesstätten

Kita „Bärenkinder“ Droyßig

Die Frechdachse verabschieden sich von den „Bärenkindern“



Wieder geht eine Kindergartenzeit zu Ende. Wir Frechdachse hatten eine tolle Festwoche anlässlich unseres Zuckertütenfestes. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Pierags, die uns am Montag, dem 11.06.18, zu einem musikalischen Reigen mit viel Tanz und Gesang einlud. Am Dienstag kamen alle voller Erwartungen in die Kita, denn ein Sonderbus startete Richtung Saalburg in den Märchenwald. Wie staunten

wir über die vielen Märchenfiguren, die liebevoll hergerichtet waren. Das Hexenhaus hinterließ einen kleinen Schauer auf unseren Rücken, so mystisch war die Atmosphäre. Am Mittwoch luden wir andere Kinder in unsere Gruppe ein, um ihnen eine Modenschau vorzuführen. Wir verkleideten uns mit tollen Sachen, Handtaschen und Accessoires aus verschiedenen Ländern. Auch das Sportfest am Donnerstag wurde zu einem schönen Erlebnis. Alle gaben beim Wettkampf ihr Bestes. Als Belohnung gab es anschließend eine Urkunde und einen bunten Obstteller von Frau Schütze. Stolz zeigten wir die Urkunden den anderen Kindern. Endlich rückte der Freitag näher. Wir waren in großer Vorfreude. Heute konnten wir den Kindern aus unserer Kita unser buntes Programm, welches wir mit viel Spaß und guten Ideen erlernt hatten, zeigen.

Zur Belohnung erhielten wir von allen Gruppen tolle Geschenke zum Abschied. Zum Mittag gab es nach dem Essen einen Eisbecher zum schlecken, bevor uns Herr Gentzsch mit der Pferdekutsche abholte. Das war eine lustige Fahrt. Wir sangen bekannte Lieder und jeder durfte einmal vorn auf der Kutsche sitzen. Wir bedanken uns recht herzlich für dieses tolle Erlebnis bei Herrn Gentzsch. Als wir im Kindergarten ankamen, gab es einen großen Aufschrei, unsere verloren geglaubten Zuckertüten hingen alle gefüllt auf unserem Spielplatz.

Unsere Eltern warteten auch schon gespannt, auf unser schönes Varieteeprogramm. Wir gaben uns alle große Mühe. Wir sangen Schullieder, hatten eine Geigerin, einen Zauberer, Clowns, eine Akrobatikgruppe und eine Tanzgruppe. Unsere Eltern spendeten einen Riesenapplaus. Manch einem standen Tränen in den Augen. Lustig ging es dann in unserer Raterunde zu, in welcher die Eltern ihre Kinder in einem Scherenschnittportrait wieder erkennen mussten. Das war unser „Dankeschön“ an unsere Eltern, die uns immer unterstützten und uns diese schöne Festwoche ermöglichten. Anschließend eroberten wir unsere Zuckertüten, aßen gemeinsam vom bunten Buffet und lachten über vergangene Episoden.

Dieser wunderschöne Nachmittag wird uns lange im Gedächtnis bleiben. Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Die Frechdachse

Die Erzieher der Kita „Bärenkinder“ wünschen den Frechdachsen viel Erfolg in der Schule.

Der „Waldfuchs“ bei den Frechdachsen

Am 06.11.2017 war es für uns so weit, Herr Klose von der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ (SDW) läutete ein neues „Waldfuchs“-Projektjahr für uns ein. Mit Unterstützung durch Frau Reißmann vom Schulförderverein, war es uns auch dieses Jahr wieder möglich, Themen rund um die Natur und den Wald mit den Kindern in diesem Umweltbildungsprojekt zu bearbeiten. So lernten wir wieder interessante Sachen zur einheimischen Tier- und Pflanzenwelt kennen. Fragen wie „Wer wohnt unter der Erde?“ oder „Wozu brauchen wir den Wald?“ wurden beantwortet und dazu hieß es nichts wie raus in den Wald. Jedes Kind wurde dazu mit einer Schilmütze, einem Stempelheft und einem tollen Übungsbuch ausgestattet. Die Kosten dafür übernahm der Schulförderverein der Grundschule Droyßig. Unser sach- und fachkundiger Herr Hollmann hat mit uns viele Projekttag gestaltet. Ein großes „Dankeschön“ dafür sowie „Danke“

an den Schulförderverein Droyßig. Am 02.07.2018 endete unser Projekt mit der Übergabe von Teilnehmerurkunden durch Herrn Klose vom SDW. Wir waren alle mächtig stolz uns jetzt „Waldfuchse“ nennen zu dürfen.

Danke an alle Beteiligten sagen die Frechdaxse der Kita Bärenkinder



Zuckertütenfest Kita „Burgmäuse“ Haynsburg



Auch dieses Jahr wurde wieder in der Kita „Burgmäuse“ in Haynsburg das Zuckertütenfest groß gefeiert. Unsere 4 Schulanfänger wurden gebührend verabschiedet. Das Fest startete für Hannes, Lina, Leon und Tobias mit der Zuckertüten-Suche.

Sie mussten einige knifflige Aufgaben lösen, um sich den Weg zu den bunten selbstgebastelten Zuckertüten zu bahnen. Durch die Unterstützung der Eltern und Frau Reifert waren die Zuckertüten aber schnell gefunden und das Fest wurde durch Frau Döring mit einer kleinen Ansprache eröffnet. Darauf folgte gleich der nächste Höhepunkt – unser Spendenlauf.

Alle 23 Burgmäuse, die daran teilnahmen, waren tüchtig aufgeregt und gingen an den Start. Natürlich wollte jeder die meisten Runden laufen. Insgesamt kamen 124 Runden um den Haynsburger Turm zusammen. Durch den Spendenlauf ergab sich eine beachtliche Summe von 483,50 Euro. Diese Spende wird in neue Spielgeräte und Spielsachen investiert.

So ein Spendenlauf macht natürlich hungrig. An der leckeren Kuchentafel konnten sich die Burgmäuse sowie die Eltern und Großeltern stärken.

Die 4 Schulanfänger und deren Eltern haben sich dann mit einem kleinen Geschenk und einem großen Dankeschön von den Erziehern verabschiedet.

Den Nachmittag haben die Burgmäuse dann auf der Hüpfburg und beim Ponyreiten durch Familie Gentzsch ausklin-

gen lassen. Ein Glücksrad und viele kleine andere Spielmöglichkeiten rundeten das Zuckertütenfest ab.

Zur 2. Stärkung wurde dann noch der Grill angefeuert und jeder konnte seinen Hunger stillen.

Die kleinen Burgmäuse gingen auch nicht leer aus. Jedes Kind durfte sich zum Abschied noch seine eigene kleine Zuckertüte mit nach Hause nehmen.

Es ging ein schönes und lustiges Zuckertütenfest zu Ende und es bleibt den 4 Schulanfängern eine neue, spannende und aufregende Schulzeit zu wünschen.

Ein großes Dankeschön gilt den Erziehern und allen Helfern, ohne die das Zuckertütenfest nicht möglich gewesen wäre.

Frau Wagenbreth-Theuermeister und Frau Ettl

Kita Wetterzeube



Ein toller Tag in Nickelsdorf

Unsere Abschlussfahrt ging am 8. Juni 2018 nach Nickelsdorf ... ein erlebnisreicher Tag sollte allen gut in Erinnerung bleiben.

Nach dem Frühstück fuhren wir gemeinsam mit dem Zug nach Crossen und von dort aus wanderten wir bei herrlichen Sonnenschein bergauf nach Nickelsdorf.

Unterwegs gab es viel zu entdecken, gleich an der Weißen Elster beobachteten wir Fische und Wildentenpaare, Libellen schwirrten mit ihren schillernden Flügeln an uns vorbei. Auf halber Strecke machten wir eine kurze Picknickpause und konnten unsere Blicke über das schöne Elstertal schweifen lassen.

Gegen halb zehn hatten wir unser Ziel erreicht und wurden im Rittergut bereits erwartet.

Nach einem Obstfrühstück wurden wir von einer Spielpädagogin zur Wald rally begleitet. Zuerst konnten alle im Waldzimmer ihr Wissen zum Thema „Wald und seine Tiere“ testen. Das viel uns sehr leicht denn schließlich sind wir ja die „Waldameisen-Kinder“! Interessant fanden alle die Mikroskope, ganz kleine Tiere wurden nun groß und viele kleine Details unter Licht und Lupe sichtbar. Mit allen Sinnen entdeckten wir verschiedene Fellarten, Baumrinden, Holzstrukturen, allerlei Tiere und Pflanzen.

Dann wurde es noch spannender, denn nur im Wald selbst kann man die unverkennbaren Töne, Geräusche und Gerüche einfangen. So zogen wir los, um den nahegelegenen Wald zu erkunden.

Verkleidet als Raupe marschierten wir durchs Gebüsch. Leider wurden wir von Mückenschwärmen verfolgt und die verbleibenden Spiele probierten wir dann auf der Wiese in Nähe der Alpakaherde aus.

Vor dem Mittagessen hatten alle noch genügend Zeit die Spielscheune und den Spielplatz zu erobern. Für jeden war etwas dabei. Alle Mutigen trauten sich den dunklen Geheimgang entlang, sausten die Kletterstange und Rutsche herunter oder entspannten auf der Riesenschaukel.

Nach der Mittagspause drehte sich alles um das Thema Wolle...wir spielten damit...kämmten Schafwolle spannen selbst mit der Handspindel und verarbeiteten schön gefärbte Wolle zu bunten Quasten. Da war Geschick gefragt und es machte sehr großen Spaß.

Als der Kreativteil beendet war, nutzten alle die Zeit, um zu spielen und um den zweiten Spielplatz bei den Alpakas zu erkunden. Ab Nachmittag kamen dann alle Eltern und auch kleinere Geschwister zu uns nach Nickelsdorf. Nun wurde gemeinsam gefeiert.

Die Eltern hatten für unser gemeinsames Abschlusspicknick frische Leckereien vorbereitet.

Als Überraschung gab es für die Kinder sogar ein Happy-Meal, damit hatte keiner gerechnet.

So verging die Zeit wie im Fluge.

Für die Zuckertütenkinder gab es noch eine Tombola und kleine Geschenke für den Schulanfang.

Am Abend waren sich wir uns einig: es war ein toller Tag für Kinder und Eltern.

Herzlichen Dank an alle Eltern, die den Tag unterstützt haben und Frau Kießhauer für ihre Begleitung.

Im Namen aller Kinder

Marisa Tretner

Unser Zuckertütenfest 2018



... nun war es endlich so weit ... am 15. Juni ... genau eine Woche nach der Abschlussfahrt der zukünftigen Schulanfänger von der Dinogruppe sollten nun für alle kleinen und großen Waldameisen unserer Kita die Zuckertüten erntereif sein.

In der Dinogruppe begann der Tag mit einem gemeinsamen SELBST-MACH-FRÜHSTÜCK.

Alle Kinder brachten dafür von zuhause Leckereien und Obst mit und jeder konnte sich sein eigenes Zuckertütenbrot belegen und dekorieren. So gut gestärkt fieberten alle der ersten großen Überraschung entgegen. Punkt 9 Uhr hieß es Bühne frei ... und Vorhang auf ... das Mitmachtheater „KARAMEL“ war wieder einmal bei uns zu Besuch und wir erfreuten uns sehr am Stück „Der Zuckertütenbaum“. Es war toll, dass alle Kinder fleißig mithelfen konnten, den Zuckertütenbaum

zu retten. Dazu machten die beiden Baumwürmer viele Späße und unsere Lachmuskeln wurden gut trainiert.

Nun glaubten alle danach auch gleich an die Ernte der süßen Tüten hier in der Kita ... doch weil es solange keinen Regen gab, waren nur kleine Tüten gewachsen.

Die Dinokinder machten einige Vorschläge, wo wir denn die großen Zuckertüten finden würden.

Wir konnten aber keine einzige finden. Da kam die rettende Idee ... im Buch „Der Zuckertütenbaum“ stand es geschrieben, dass die Zwerge die süßen Tüten an der Schule versteckten. So folgten wir dem Tipp und lagen genau richtig ... Alle Vorschulkinder konnten sich ihre Zuckertüte und ein Basecap mit Namen vom Baum pflücken.

Nun waren alle sehr begeistert und freuten sich sehr über schönen bunten Zuckertüten.

*Marisa Tretner
Kita Wetterzeube*

Anzeige

Schulen

Grundschule Droyßig

Schlossfest Droyßig

Auch dieses Jahr hat sich die Grundschule Droyßig und der Förderverein sehr aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Schlossfestes Droyßig beteiligt. Der Chor der Grundschule Droyßig unter der Leitung von Frau Pierags und Frau Biehl studierte ein kleines Bühnenprogramm ein, die Hortkinder zeigten ihr Theaterstück „Schneewittchen und die 8 Zwerge“. Es ging sehr unterhaltsam zu, was viele Schlossfestbesucher zum Verweilen vor der Bühne veranlasste. Und die Sekundarschule Droyßig beteiligte sich, wie jedes Jahr, an der Programmgestaltung und zeigte unter Leitung von Ute Winkler einstudierte Diskotänze. Neues gab es auch - unser Fördervereinsmitglied Irina tanzt mit ihrer Tochter im Kultur- und Kunstverein Zeitz (KUK). Die vier Tanzdarbietungen der 2 Gruppen begeisterten die Zuschauer. Der Förderverein hatte den Kindererlebnisbereich wieder aufgebaut - es gab Entenweitschießen, Kletterstange, Ballkrabbelwagen, Trampolin - und am Ritterzelt prima kalte rote Fassbrause und Zuckerwatte. Nach längerer Zeit konnten die Besuche wieder bei einer Tombola viele Preise gewinnen - ohne Nieten. Allen Preisspendern ein herzliches Dankeschön. Eine Besonderheit war hier die Zusammenarbeit mit UNICEF Zeitz - von den Tombolaeinnahmen konnten 100 € als Spende an UNICEF für Kinderprojekte übergeben werden.

Und noch etwas Neues gab es am Stand des Fördervereins - Drehorgelrolf. Rolf Zimmermann, unser Schul-Nachbar, war mit einer original Drehorgel gekommen und „leierte“ z. B. den Mackie-Messer-Song.

Danke an alle Mitstreiter und Unterstützer, die mit ihrer Arbeit dieses gelungene Fest möglich gemacht haben.

Andreas Reißmann

Förderverein Grundschule Droyßig e. V.

Viele Bilder unter www.gs-droyssig.de



Geschäftsanzeigen buchen

anzeigen.wittich.de

Abschlussfest der Klasse 4

Am 27. Juni 2018 feierte die 4. Klasse der Grundschule Droyßig ihr Abschlussfest mit den Kindern der 1. bis 3. Klasse. Zuerst führten wir menschliche Pyramiden vor. Im Anschluss daran zeigte die SSU-Gruppe „Tanzen“ einen Tanz. Dann sang die 2. Klasse für uns das Abschiedslied „Schluss, Ende, aus“.

Kurz darauf wurden die Kinder der Klassen 1 bis 3 in 8 verschiedene Gruppen eingeteilt. Nun absolvierten sie als Teams die Stationen, die wir, die Viertklässler, vorbereitet hatten. Dabei wurden Punkte verteilt. Auf folgende Stationen gab es Punkte: Babyfotos erkennen, Flaschen mit Wasserpistolen abschießen, Ringe werfen, Becherstetzen, Fühlkasten, Schulhof-Rallye. Wenn man als Team arbeitete, sich z. B. nicht stritt, bekam man einen Fairnesspunkt. Außerdem gab es 2 Stationen, bei denen keine Punkte verteilt wurden, nämlich beim Schminken und beim Anschauen von Fotos der Abschlussfahrt der Klasse 4.

Als der letzte Grundschultag der gesamten Klasse 4 (es war ja keiner sitzengeblieben.) langsam zu Ende ging, gab es die Auswertung. Die Sieger durften sich als erste etwas aus einer Schüssel mit Süßigkeiten nehmen, danach die 2. Sieger usw. Viele Kinder aus allen 4 Klassen waren traurig, da sie die „Großen“ nach den Ferien nicht mehr in der Schule treffen werden. Auch den Viertklässlern fiel der Abschied von der Grundschule, von den anderen Kindern und den Lehrern schwer.

Vielen Dank an alle Lehrerinnen und Lehrer, dass sie die Geduld, die Zeit und das Verständnis für unsere Klasse aufgebracht haben.

Dorothea Ecker
Klasse 4



Was ein Kind lernt ...

Ein Kind, das wir ermutigen,
lernt **Selbstvertrauen**.
Ein Kind, dem wir mit **Toleranz** begegnen,
lernt **Offenheit**.
Ein Kind, das **Aufrichtigkeit** erlebt,
lernt **Achtung**.
Ein Kind, dem wir **Zuneigung** schenken,
lernt **Freundschaft**.
Ein Kind, dem wir **Geborgenheit** geben,
lernt **Vertrauen**.
Ein Kind, das geliebt und umarmt wird,
lernt, **zu lieben** und **zu umarmen** und
die Liebe dieser Welt zu empfangen.

Wieder ist ein Schuljahr zu Ende gegangen. Und die Pädagogen und Mitarbeiter unserer Grundschule schauen zurück auf ereignisreiche, manchmal alle Kräfte abverlangende und glücksbringende Tage. Für alle ist es jedenfalls immer ein schönes Gefühl, den Kindern etwas beigebracht zu haben und die Entwicklungserfolge zu genießen.

Die Schüler der **4. Klasse**, die sich unter der Leitung von **Kerstin Kälin** wunderbar lebhaft, selbstbewusst und sozial entwickelt haben, verlassen unsere Schule und werden mit dem Fundament unserer Bildung neue eigene Wege gehen. **Wir wünschen ihnen viel Glück dafür.**

Die letzten Schultage vor den Sommerferien wurden für viele Schüler noch mal von **erlebnisreichen Höhenpunkten** geprägt.

Für die **Klasse 3** organisierte **Frau Bräunig** eine **Lesenacht** in unserer Schule. Die **2. Klasse** besuchte das **Lebek-Zentrum in der Moritzburg**. Dort konnte man sich im Holzschnitt und



Drucken ausprobieren. Zum Abschluss gab es einen gemeinsamen **Kinobesuch**.

Die **1. Klasse** hatte sich die Wandertage aufgespart, um 3 tolle Tage zum Abschluss ihres ersten Schuljahres zu erleben. Es gab eine **Schlauchboottour** auf der Weißen Elster. An einem weiteren Tag bauten wir **Buden und einen Staudamm im Predel** am Hasselbach und am dritten Tag konnten die Kinder unbeschwert auf den **Spielplätzen der Laga in Zeitz** herumtollen.

Mögen die Ferien für alle eine Zeit der Erholung sein, um mit neuem Elan das neue Schuljahr zu beginnen.

Gabi Reißmann



Droyßig



Rodelspaß auf dem Droyßiger Schlossfest

Am 17. Juni präsentierte sich der Kulturverein Gemeinde Droyßig e. V. gemeinsam mit der Firma Stichnoth-Events mit einem Rodelspaß der besonderen Art. Die Kinder oder auch der ein oder andere Erwachsene konnten auf einer speziellen Speed-Rodelbahn mit Skipistenbelag in einem Gummireifen die 30 m lange Rodelbahn mit Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h bergab rutschen. Dieser Spaß fand bei den Teilnehmern regen Zuspruch, so dass einige Kinder nicht genug bekommen konnten.

Für das leibliche Wohl der Eltern und Großeltern sowie weiteren Besucher war währenddessen gesorgt. Es gab Spanferkel mit Sauerkraut, erfrischende Getränke sowie Kaffee und Kuchen. DJ Schrammi kümmerte sich um die passende Unterhaltung, sodass alle Teilnehmer und Helfer am Abend auf einen gelungenen Nachmittag zurück blicken konnten.

*Thomas Herrling-Prenzel
Kulturverein Gemeinde Droyßig e. V.*



Droyßig



Bibliothek erweitert ihr Angebot mit dem LÜK

LÜK steht für „Lernen Üben Kontrollieren“ und ist ein Lernhilfe-System, bei dem mit Hilfe eines Kontrollgerätes die Antworten selbst überprüft werden können.

Zur Ausleihe stehen bereit:

- Bambino-LÜK-Hefte für den Kindergartenbereich
- Mini-LÜK-Hefte geeignet vom Kindergarten über die Vor- und Grundschule
- LÜK-Hefte für Kinder ab 10 Jahren und die dazugehörigen Lösungsgeräte



Die Hefte und die Lösungsgeräte können für 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bibliothekskatalog ist alles unter dem Stichwort „LÜK“ zu finden.

Abschluss des Lesesommer XXL 2018

Am Freitag, dem 24. August 2018, um 12:00 Uhr, laden wir alle Teilnehmer der Aktion in die Schlosskirche Droyßig ein.



Mit dem Kabarettisten Micha Kost und seinem Programm „Opa ist der Beste“ werden eure Lachmuskeln trainiert und strapaziert. Und natürlich erhaltet ihr eure Zertifikate.

Öffnungszeiten

Gemeindebibliothek Droyßig
Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05
Bibliothekdroyssid@t-online.de

Öffnungszeiten

Mo: 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Di: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 16:00 Uhr



Bibliothekskatalog
unter www.droyssid.de

Das Ordnungsamt informiert

Am 25.08.2018 ist der „Döschwitzer Weg“ und die „Schloßstraße“ in Droyßig bis zur Abbiegung „Zur Untermühle“ von 8.00 bis 18.00 Uhr wegen des stattfindenden Seifenkistenrennens gesperrt.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Rücksicht.

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat der Gemeinde Droyßig gratulieren herzlich zum Geburtstag



Gemeinde Droyßig

Frau Rotraud Müller	am 04.08.	zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud Pfaffendorf	am 09.08.	zum 90. Geburtstag
Frau Gerda Friedel	am 12.08.	zum 85. Geburtstag
Frau Marlies Radfelder	am 16.08.	zum 75. Geburtstag

Droyßiger Seniorenverein e.V.



Veranstaltungen im August 2018

Sommerferien

Mi., 29.08. 15.00 Uhr Jahreshauptversammlung
Wir bitten um rege Teilnahme der Mitglieder!

Der Vorstand

Gottesdienste der kath. Pfarrei

	Dom	Marienstift	Droyßig
Sonntag	10.00 Uhr		08.30 Uhr
Montag		07.30 Uhr	
Dienstag	(16.30 Uhr)	07.30 Uhr	
Mittwoch	(18.30 Uhr)	07.30 Uhr	
Donnerstag		07.30 Uhr	
Freitag	(18.30 Uhr)	07.30 Uhr	
Samstag		07.30 Uhr	

dienstags, mittwochs und freitags keine Gottesdienste im Juli und August

* Bitte beachten Sie die Vermeldungen in den Gottesdiensten

Kath. Pfarrei St. Peter und Paul Zeitz,
Schloßstraße 7, 06712 Zeitz
Telefon: 03441 211391 Fax: 03441 211654
E-Mail: kath-zeitz@gmx.de,
Homepage: www.kath-zeitz.de

Aktuelles aus Ihrem Ort und Umgebung.

 localbook.de

Das lokale Portal von LINUS WITTICH.

Gleich mitmachen. Veröffentlichen Sie kostenlos Artikel unter artikel.localbook.de

Droyßig



Herzliche Einladung zur Familienkirche!

Was ist neu an der Familienkirche?

Familienkirche, das ist ein Gottesdienst für die ganze Familie.
 Nicht zu lang, damit alle aufmerksam dabei sein können (ca. 30 Minuten).
 Munter und oft lustig, zum Mitmachen, nicht nur für die Kinder.
 Mit ruhigen Phasen zum Ankommen, zum Verschlaufen, zum Nachdenken und Mitfühlen.
 Mit Liedern und Bibeltexten in moderner Sprache.
 Mit einigen Elementen, die jedes Mal vorkommen, damit man sich zuhause fühlen kann.

Mit Spielszenen, um die biblischen Geschichten anschaulich erfahrbar zu machen.
 Mit Kaffee und Kuchen (vielleicht auch mal nur Kekse) danach, damit alle noch einen Moment bleiben und sich austauschen können.

Das Vorbereitungsteam der Familienkirche hofft auf zahlreiche große und kleine Gottesdienstteilnehmer. Wir laden nicht nur Familien mit Kindern, sondern Menschen allen Alters herzlich ein, einmal im Monat den Gottesdienst etwas anders zu feiern!

Wir laden Sie herzlich ein um 14.00 Uhr zur Familienkirche, mit anschließendem Kirchencafé.

05.08.18	Droyßig
09.09.18	Droyßig
30.09.18	Kretzschau- Erntedank
04.11.18	Droyßig
02.12.18	Droyßig

Rückfragen und Feedback unter:

gp-region.Zeitz@mail.de
 bei Gemeindepädagoge Christian Kammler

Vorschau Silvester 2018 in Weißenborn

Bestellungen telefonisch ab sofort unter Tel. 034425 21540 oder bei M. Wötzel (direkt) in Weißenborn Siedlungsweg 1!!!

Preis/Person 35,- Euro; bestellte Karten ab 1. Oktober bei M. Wötzel abholen!

Livemusik # tolles Silvesterbuffet # 1 Glas Sekt Begrüßungsdrink

Es lädt ein der Dorfgemeinschaft Weißenborn 2018 e. V.

Wichtige Termine im August 2018

Droyßig

Hausmüll Montag, 13.08. und 27.08.
 Bioabfall Montag, 06.08. und 20.08.
 Gelbe Tonne Dienstag, 14.08.
 Blaue Tonne Montag, 13.08.

Romsdorf, Stolzenhain und Weißenborn

Hausmüll Montag, 13.08. und 27.08.
 Bioabfall Montag, 06.08. und 20.08.
 Gelbe Tonne Freitag, 10.08.
 Blaue Tonne Donnerstag, 09.08.

*Angaben sind ohne Gewähr.

Droyßig



Heimatgeschichten – aus der Chronik von K. Penkwitz

(neu geblättert von M. Wötzel/Weißenborn 7/18)

Das Dreschen auf den Dorf- und Anbauflächen einer Bauernwirtschaft

Das Flegeldreschen

Bevor die Dreschmaschine eingeführt wurde war das Flegeldreschen das Einzige, um die Körner vom Halm zu trennen. 3 bis 5 Flegeldrescher schlugen so mit rhythmischen Takt auf die ausgelegten Garben.

Sie wurden gewendet, neu ausgeschüttet, gebunden und dann neue aufgelegt. So ging das die ganze Zeit nach der Ernte. In der Windfege, Reinigungsmaschine, auch Klapper genannt, wurden die Körner gereinigt. Bevor die Reinigungsmaschine auf kamen hat man die Körner gegen den Wind geworfen mit einer Wurfschaufel. Darum nannte man die Reinigungsmaschine auch Wurfmaschine. Beim Flegeldreschen halfen oft Handwerker wie Maurer, Steinmetze usw. die im Winter keine Arbeit hatten.

Der Getreidepreis unterlag großen Schwankungen. Die Helfer, welche im Winter bei unseren Bauern mit Flegel gedroschen haben erhielten pro Woche 1 Taler und freie Kost. Nach dem Flegeldrusch wurden die gedroschenen Garben ausgeschüttelt und zusammen gebunden, man nannte das „furschen“. Die Getreidekörner wurden meist auf den Boden, Hausboden, getragen, gelagert bis sie dann zu einen günstigen Preis verkauft werden konnten. Später wurden die Körner gleich nach dem Dreschen in die Weißenborner Mühle gefahren. Es war auch oft so, dass der Bauer noch einen guten Teil Körner der alten Ernte auf den Boden hatte, wenn schon die neue Ernte nachreifte. Eine gute Reserve an Futtergetreide hatte er ganz sicher, um so das Vieh bei einer Missernte gut füttern zu können.

Die Dreschmaschine

Die Dreschmaschine wurde um 1865 eingeführt. Die erste in Weißenborn kaufte Traugott Burkhardt aus Haus Nr. 50 (heute Dorfstraße 4/Kürschner). Es war ein Fabrikat „Nau-pold“ um 1865. Sie wurde mittels Göpel und Räderwerk angetrieben und wurde durch Pferde oder Ochsen gezogen. Sie wurde durch einen Treiber immer im Kreis herumgetrieben. Im Winter mussten die Treiber im Pelz und Holzschuhen arbeiten.

Zum Teil waren ja die „Trämpel“, Treibbahnen, überbaut, damit die Treiber und die Tiere nicht so den Witterungsverhältnissen ausgesetzt waren. Es gab auch Dreschmaschinen mit Handbetrieb, es bedurfte aber großer Anstrengungen für 2 Mann, diese Maschine in Gang zu halten. Die Dreschmaschinen wurden dann schon mit Schüttler und Reinigung für die Körner hergestellt. Gegen 1913 wurden sie dann elektrisch angetrieben. Die Drescharbeiten dauerten meist nur bis Weihnachten, beim elektrischen Dreschen.

Anbauflächen

Die Anbaufläche einer Bauernwirtschaft von 28 ha = 112 Morgen war um 1900 – 1914 wie folgt bebaut:

30 Morgen Weizen/20 Morgen Roggen

20 Morgen Hafer/10 Morgen Gerste

8 Morgen Futterrüben und Klee

10 Morgen Kartoffeln/8 Morgen Wiese

2 Morgen Garten/4 Morgen Wald

An Steuern entrichtete der Besitzer einer solchen Wirtschaft:

78.00 Mark Einkommenssteuer

99.30 Mark Grundsteuer

25.20 Mark Gebäudesteuer

202,50 Mark im Jahr

Um 1914 waren in Weißenborn 25 Bauernwirtschaften. Unsere Bauern, hauptsächlich kleine feldarme Bauern haben sich oft noch einige Morgen Feld gepachtet und zahlten um 1920 pro Morgen 42 – 45 Mark/Jahr. In Weißenborn wurde nach den Ersten Weltkrieg auch Zuckerrüben angebaut. In der Weißenborner Flur ist der Boden mittel schwerer Lehmboden. Er wurde früher nach Klassen eingeteilt.

Man hat nunmehr eine bessere Bodenbewertung, die Bodenwertzahl. So ist die Bodenwertzahl im Durchschnitt 45. Im Jahr 1915 fand eine Viehzählung statt. In Weißenborn zählte man:

51 Pferde; 325 Rinder; 488 Schweine

Fortsetzungen folgen

EXTREM GÜNSTIG ONLINE DRUCKEN



www.LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach Anfragen: Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Gutenborn



Oktoberfest

6. Oktober 2018

in Droßdorf



L I N D A
Feller



KARTEN-RESERVIERUNGEN:

03441 - 71 87 93 oder 0151 - 12151732

www.gutenborn.de



Gemeinde
Gutenborn

Gutenborn



40 Jahre Agataler

Mit einem Jubiläumskonzert feierten die Blasmusikanten jüngst in Lonzig ihr rundes Bestehen. Auch Gudrun Gerth freute sich mit, obwohl sie mittlerweile knapp 550 Kilometer weit entfernt in Norddeutschland lebt. Denn: Ihr Großvater Rudolf Tauber und die Agataler – das gehört für die in Schellbach Aufgewachsene zusammen.

Sie selbst erinnert sich mit einem Lächeln an ihren Opa, der seinen Enkelkindern mit sanfter Strenge und Disziplin das Trompetenspiel beibrachte. Und vor 40 Jahren, als die Enkel längst erwachsen waren, freute sich Gudrun Gerth darüber, dass ihr Opa als Gründungsmitglied der Agataler Blaskapelle eine neue Aufgabe hatte. So manchem Musiker hatte er das Notenlesen oder das Spielen auf Trompete oder Tenorhorn überhaupt erst beigebracht. Seine Noten stellte er zur Verfügung und auch seine Instrumente, weiß die Enkelin. Noch heute ist sie dankbar für die Musikalität, die ihr vor rund 35 Jahren verstorbener Opa aus Schellbach auch bei seinen eigenen Enkeln so engagiert gefördert hat.

Längst hat Gudrun Gerth selbst Enkelkinder. Als die sie auf ihre Trompete ansprachen, kramte sie die alten Fotos heraus. Seither beschäftigt sie die Frage, wo die Trompete ihres Großvaters verblieben ist.

Denn das Instrument hat einen hohen ideellen Wert für ihre Familie. Schließlich war es das einzige, was Rudolf Tauber als Vertriebener von zu Hause mitgenommen hatte. „Sie konnten ja nicht viel mitnehmen, alles, was er unter dem Arm hatte, war seine kleine Trompete“, weiß Gudrun Gerth aus den Erzählungen. Im Familienkreis ist die Trompete nicht weitergegeben worden. „Vielleicht hat unser Opa sie in den Kreisen der Blasmusiker weitergereicht, verschenkt oder vermacht. Wir wären für Hinweise sehr dankbar.“



Gudrun Gerth mit den alten Noten und Fotos ihres Großvaters Rudolf Tauber aus Schellbach.
Foto: privat

Die Gemeinde Gutenborn verkauft

in 06712 Gutenborn OT Schellbach, Schneidergasse 12

ein Einfamilienhaus mit großzügigem Grundstück.

Grundstücksgröße: ca. 1.617 m²
Wohnfläche: ca. 163 m²
Energieausweis: Endenergiebedarf dieses Gebäudes 268,7 kWh/(m²a)

Modernisierungen: 1996 - 1998

- Erneuerung der Fenster und Türen
- Einbau von Nachtspeicheröfen
- Erneuerung der Dacheindeckung
- Einbau eines Bades

Einfamilienhaus



Mindestpreis: 72.000,- €

Interessenten melden sich bitte in der
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, SGL Liegenschaften, Zeitzer Straße 15,
06722 Droyßig
Tel.: 034425 414 - 36
E-Mail: info@vgem-dzf.de

Interessensbekundungen werden bis einschließlich 31. August 2018 berücksichtigt!!

Satzungsänderung

Der Gemeindefkirchenrat des Evangelischen Kirchspiels Heuckewalde-Loitzschütz hat in seiner Sitzung am 21.09.2017 eine neue Friedhofssatzung und Gebührenordnung für den Friedhof in Loitzschütz beschlossen. Sie treten ab sofort in Kraft.

Sie wurde am 22.03.2018 in Kreiskirchenamt Naumburg genehmigt und veröffentlicht unter

<http://nmbzz1.ekmd-online.de:8001/service/friedhofe-ordnungen-und-satzungen/>

und liegt zur Einsicht beim Gemeindefkirchenratsmitglied Frau Ramona Hemmann aus.

28.06.2018 

Datum/Unterschrift Vorsitzender Gemeindefkirchenrat



Gutenborn



Eine musikalische Reise um die Welt und 40 Jahre Agataler Blasmusikanten,

das waren einige Höhepunkte des Lonziger Sommerfestes am letzten Juniwochenende.

Am Freitag eröffneten alte Kinderspiele das Festwochenende und auf der Hüpfburg konnten sich die Kleinen die Zeit vertreiben. Gegen 21 Uhr begann der Lampionumzug durch den Ort in Richtung Höhenfeuer. Die Agataler sorgten für die musikalische Umrahmung und die Feuerwehrleute von Heuckewalde sicherten alles ordnungsgemäß ab. Danke nochmals dafür. Olli und Roland luden danach zur Kinder-Disco ein und auch die Älteren konnten das Tanzbein schwingen. Der Abend klang gegen Mitternacht gemütlich aus, denn am Morgen danach mussten alle wieder fit sein.

Aufräumen, Stände aufbauen, Spiele vorbereiten, das war unser Fitnessprogramm am Vormittag, bevor es dann 14.30 Uhr richtig los ging. Trotz hochsommerlicher Temperaturen füllte sich der Festplatz. Spiele für Groß und Klein sorgten für allerlei Kurzweil (Kegeln, Tombola ohne Nieten, Bierglasschieben, Schwein schätzen, Glücksrad, Hüpfburg, Schießmobil).

Die Enten auf der Aga hatten es in diesem Jahr besonders schwer, denn die anhaltende Trockenheit ging auch an der Aga nicht spurlos vorüber. Aber die Kinder konnten gar nicht genug mit den Enten um die Wette flitzen und hatten dabei ihren Spaß. Ganz niedliche Schäfchen bastelten Große und Kleine an der Bastelstraße. Zur Kaffeezeit herrschte im Kuchenzelt reger Andrang und auch der Bierwagen war immer dicht umlagert. Auch die leckere Bowle war heiß begehrt. Die Mädels und Jungs vom Imbiss kamen garantiert nicht zum Frieren, denn die Wärme der Grills sorgte für zusätzliche Hitze.

Danke noch einmal an Euch, dass Ihr die Hitzeschlacht so mit Bravur gemeistert habt. Gegen 18.30 Uhr begannen die Agataler mit ihrem Programm. 40 Jahre – eine lange Zeit und viele Jahre begleiten Sie uns nun auch schon bei unseren Sommerfesten – macht weiter so.

Im Anschluss daran konnte man das Tanzbein schwingen, denn DJ Becki sorgte für die richtige Tanzmusik. Bühne frei für eine musikalische Reise um die Welt – das war das Motto für die Hobby-Künstler aus Lonzig und Breitenbach sowie Mitglieder des Bergisdorfer Karnevalsvereins. Russische Folklore, Holzschuhtanz aus Holland, Ballermannstimmung mit Jürgen Drews, eine Julitschka aus Budapest, AC-DC aus Australien, Beatrice Egli aus der Schweiz, Otto, Ben Zucker, Andreas Gabalier, Boney M., Pocahontas von Annen May Kanereit und zum Schluss Santiano. Die Stimmung im Zelt war grandios und es wurden immer wieder Zugaben gefordert. Danke an die Organisatoren Mandy, Birgit, Holger und Manu und natürlich an die Hauptakteure auf der Bühne. Ihr wart alle spitze. Bis spät nach Mitternacht wurde das Tanzbein geschwungen, trotz sibirischer Nachttemperaturen.

Ein tolles Sommerfest gehört nun schon wieder der Vergangenheit an. Bedanken möchten wir uns bei allen Mitgliedern und Nichtmitgliedern unseres Vereins, für ihren uneigennütigen Einsatz, Dank an alle Sponsoren für ihre Geld- und Sachspenden, an die fleißigen Kuchenbäcker, an die Gemeindeglieder der Gemeinde Gutenborn für die gute Zusammenarbeit, an die Kameraden der FFW Heuckewalde, an die Agataler Blasmusikanten, an den Ossiger Kinderfestverein und an G. Reichert, der uns ebenfalls schon viele Jahre mit seinem Schießmobil begleitet, an die Mädels aus Aga für ihre Hilfe und an all diejenigen, die jetzt hier vielleicht vergessen wurden, die aber auch irgendwie mit dazu beigetragen haben, dass unser Sommerfest so toll angekommen ist. Ohne Euch wäre so eine Veranstaltung gar nicht zu stemmen.

Jetzt genießen wir erst einmal den Sommer und den Urlaub und freuen uns auf ein Neues im nächsten Jahr.

Bitte vormerken: Sommerfest 2019 in Lonzig – das letzte Juniwochenende 28./29.06.2019

Heimatverein Lonzig

Auf zum Dorffest nach Schellbach

Hiermit möchten wir zum Dorffest in Schellbach vom 10. – 12.08.2018 einladen. Es wird viel geboten, hier einen Überblick.

Freitag, den 10.08.2018, 18.00 Uhr schmücken der Festwiese und gemütliches Beisammensein

Sonnabend, den 11.08.2018

14.00 Uhr Kinderbelustigung
- Hüpfburg, Darts, Bierglasschieben
- Kegeln
- Ringe Werfen
- Torwandschießen und noch viele andere Überraschungen

Ab 20.00 Uhr steigt die große Disco
Es kann nicht nur das Tanzbein geschwungen werden, alle können sich noch auf eine Überraschungseinlage freuen.
Frühschoppen mit Blasmusik

Sonntag, den 12.08.2018

11.30 Uhr unser schon zur Tradition gewordener Nudeleintopf

Für das leibliche Wohl ist natürlich an allen drei Tagen gesorgt, mit Rostern, Steaks und natürlich unser leckerer Kuchen, der wieder von den Frauen selbst gebacken wird.

Alle Gäste von nah und fern, ob Groß und Klein, sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf ein schönes Fest.

Der Vorstand



Gutenborn



28. Dreschfest in Loitzschütz

Vom 31. August bis 2. September 2018 auf Festgelände und Rennstrecke

„Pflügen auf Rüben“

DRESCHFEST-VEREIN
LOITZSCHÜTZEV.

26. Trabi-Rallye
mit rund 50 Startern

Qualify am Samstag ab 14 Uhr
Finals am Sonntag ab 13.30 Uhr
Flieger grüßt am Rallye-Finaltag
die Gäste

Spendenaktion:
Jeweils 1 Euro des
Eintritts-Tickets für
Dreschfest-Party
gehen an
Klein-Paul

**Big Partys
rocken das Festzelt**

Freitag, ab 20.45 Uhr
**90er-Jahre-Party mit
Hassels mobiler Diskothek**
Samstag, ab 20.00 Uhr
**Dreschfest- und Rallye-Party
mit fränkischer Live-Band
Echt**

STARK
33 THE PARTY FRIEND

**Partykracher, Hits und
Rockklassiker bis nach
Mitternacht**

mit seiner

26. Trabi-Rallye 2018



Gutenborn



Programm des 28. Dreschfestes in Loitzschütz



**DRESCHFEST-VEREIN
LOITZSCHÜTZ E.V.**

Freitag, 31. August 2018

- 18.00 Uhr Einlass Festplatz
- 19.00 Uhr **Eröffnung 28. Dreschfest**
- 19.30 Uhr **Große Musikschau** des Spielmannzuges „Frisch voran“ Schmölln/Gößnitz
- 20.00 Uhr **Fackel- und Lampionumzug** mit „Frisch voran“ und Dreschfest-Feuer
- 20.45 Uhr **Dreschfest-Feuerwerk**
- 21.00 Uhr – **90er-Jahre-Party** mit Hassel's mobiler Diskothek
- 02.00 Uhr



Spielmannszug „Frisch voran“ Schmölln/Gößnitz

Sonnabend, 1. September 2018

- 11.00 Uhr **Quadfactory Beitler** mit Kinderparcours, Kinder-Karusell, Losbude, Eiscafé, Zuckerwatte, Hüpfburg, Torwandschießen, Schminkstand
- 11.00 Uhr **Musikalischer Frühschoppen** mit Michael Nowak/Zeit
- 11.00 Uhr **„Warmup“ der Trabis (Qualify)**
- 12.00 Uhr **Mittagessen:** Erbseneintopf aus der Feldküche, Roster, Steaks, Geschnetzeltes, Pommes
- Nachmittags:** Kaffee und hausgebackener Kuchen
- 14.00 Uhr **Start 26. Trabi-Rallye – 5 Qualify-Rennen**
- 20.00 Uhr – **Dreschfest- und Rallye-Party** mit „Echt Stark“/Frankenland, Fassbier und Cocktailbar
- 01.00 Uhr **Versteigerung 2 Flugtickets für Dreschfest-Überflug am Sonntag**
- 24.00 Uhr
- 01.00 Uhr – **Disco-Night** mit DJ Rensn&Puzzle Dexx
- 03.00 Uhr



Sonntag, 2. September 2018

- 11.00 Uhr **Fahrgeschäfte für Kinder,** Hüpfburg, Quad-Kinderparcours, Kinderschminken und Bastelstand von SpielZeit, Hufschmied Tobias Frank/Loitzschütz in Schauaktion
- 11.00 Uhr **„Warmup“ der Trabis (Finals)**
- 12.00 Uhr **Mittagessen:** Erbseneintopf, Steaks, Roster, Geschnetzeltes, Pommes
- Nachmittags:** Kaffee & Kuchen
- 13.30 Uhr **Start der Finalrennen**
- 26. Trabi-Rallye um den Dreschfest-Cup 2018
- 16.30 Uhr **Kampfsport-Show des KSZ** mit Budo-Meistern
- 17.00 Uhr Spendenübergabe an Klein-Paul
- 17.30 Uhr **Siegerehrung 26. Trabi-Rallye** mit Übergabe Vereinspokale und Sponsoren-Preise
- 19.00 Uhr Ende des 28. Dreschfestes

www.dvloitzschuetz.de

Kretzschau



Tiroler-Land wie bist du schön, wer weiß, wann wir uns wiedersehen ...

Liebe Leserinnen und Leser!

Da ein Großteil meines Artikels über Südtirol informieren wird, habe ich die ersten Zeilen des bekannten Tiroler Liedes für meine Überschrift genutzt.

Als ich im Monat März über unser Vereinsgeschehen berichtete, wunderten wir uns noch über den kurzen Winter einbruch. Jetzt, Anfang Juni, müssen wir hochsommerliche Temperaturen erdulden. Sonnenwetter ist ja wünschenswert, aber der Regen fehlt mancherorts. Nicht nur die Schrebergartenbesitzer klagen über leere Regenfässer, auch die Bauern in der Region haben so ihre Sorgen.

Wollen wir hoffen, dass alles noch ins rechte Lot kommt. In unserer Frauenversammlung am 18. April haben wir uns an Erzählungen von Wladimir Kammer erfreut. Seine Betrachtungen über Russland in seinem Erzählband „Goodbye Moskau“ sind wirklich lesenswert. Mit Augenzwinkern, trockenem Humor optimistischen Grundtönen und auch „Spiegel vorhalten“ bei menschlichen Schwächen – alles ringt uns ein Lächeln oft aber auch einen lauten Lacher ab. Wladimir Kammer wurde 1967 in Moskau geboren. Seit 1990 lebt er mit Frau und 2 Kindern in Berlin. Er ist durch Fernschreiben, Zeitschriften, Bücher und Lesungen in ganz Deutschland bekannt und gehört mit zu den beliebtesten Autoren. Wenn Sie verehrter Leserkreis mal nette Unterhaltung brauchen und dabei die Welt von heute besser verstehen wollen, dann lesen Sie Wladimir Kammer.

Bei dieser Veranstaltung habe ich mich auch bei meinen aktiven Frauen bedankt, die immer, wenn es darauf ankommt, zur Stelle sind und den Verein in der Öffentlichkeit vertreten. So gesehen, als am 14. April 60 Radfahrer von Leipzig kommend in Zeit auf dem Neumarkt Halt machten und hier von Katja Bahlmann, MdL und Birke Bull-Bischoff, MdB und anderen fleißigen Helfern von der Partei DIE LINKE mit Speisen und Getränken versorgt wurden. Diese jungen Menschen waren Mitglieder der antifaschistischen Sportgruppe „Roter Stern“ Leipzig 99 e.V., die auf dem Weg nach Weimar und dem Konzentrationslager Buchenwald waren, um dort an den Feierlichkeiten für den Gedenktag der Befreiung des KZ teilzunehmen.

Respekt vor diesen Sportlern, die sich für eine friedliche und gerechte Welt einsetzen.

Aktive Menschen sind erfreulich und erfreulich ist auch, dass der Senioren- und Behindertenbeauftragte in Droyßig vertreten durch Herrn Andreas Huhnstock – sich um die ältere Generation kümmert und Aktivitäten organisiert, die für alle von Nutzen sind. Am 19. April fanden sich wirklich zahlreiche Interessenten zum Vortrag von Frau Rechtsanwältin Christiane Schwarz aus Zeit ein. Es ging um das Thema „Erben und Vererben“. Sehr aufschlussreiche Fakten wurden vermittelt, optisch dargestellt und gut erklärt. Es gab viele Anfragen – ein Zeichen, dass das Thema viele beschäftigt. Danke an Herrn Huhnstock und Frau Schwarz. Zum Maibaumsetzen am 28.04.2018 in Salsitz waren Vertreterinnen unseres Vereins dabei. Wir freuen uns, dass es in Salsitz jetzt eine Kinder- und Jugendfeuerwehrgruppe gibt. Nachwuchskader sind wichtig und wichtig ist auch, dass der Nachwuchs an Traditionen zu den Maifeierlich-

keiten herangeführt wird. Die Freiwillige Feuerwehr Salsitz leistet dazu einen wertvollen Beitrag.

Beim Anradeln am 1. Mai 2018 konnten von uns nur wenige dabei sein, da ein Großteil des Vereins sich vom 01.-07. Mai auf großer Fahrt nach Südtirol und Venedig befand. Um den Daheimgebliebenen Eindrücke von unserer Reise näher zu bringen, hat am 16. Mai zu unserer Monatsveranstaltung unser Fördermitglied Herr Manfred Fischer aus Kayna einen ausgezeichneten Reisebericht vorgetragen. Den gesamten Text kann ich hier nicht anbieten, aber Teile davon, damit auch Sie, verehrte Leserinnen und Leser einen Überblick bekommen. Am 1. Tag reisten wir bis Rovereto im Raum Trento, wo wir im Hotel „Rovereto“ unterkamen. Wunderschöne Räume erwarteten uns, dazu ein erstklassiges Abendessen, auch das Bier hat uns gemundet. 2. Tag – Ausgeschlafen ging es um 7.00 Uhr zum Frühstück und anschließend mit dem Bus in Richtung Venedig.



Mit einem Wassertaxi – 100 Personen Fassungsvermögen ging es in Richtung Markusplatz. Eine sehr gute Reiseleiterin führte uns von 11.00 - 13.00 Uhr durch diese geschichtsträchtige Stadt. Die Sorgen der Stadtväter um Denkmalschutz und Reparaturen konnten alle nachempfinden, denn der Klimawandel setzt der Stadt zu, aber auch die vielen Touristen. Wir waren

dankbar, dass wir diese ehemalige „Kulturhauptstadt“ noch in vollem Glanz erleben durften. Am 3. Tag lernten wir Trento (Trient) kennen. Auch hier viele historische Bauwerke und Fakten. Die Geschichte der Familie Fugger aus Augsburg hat hier viele Spuren hinterlassen, sie ließen viele Prachtgebäude errichten. Anschließend besuchten wir die Sektkellerei Rotarie Trentocloc Schaumweine in Mezzocorona. Bei Sektproben und Käsehäppchen war die Stimmung sehr locker und gut gelaunt erreichten wir am späten Nachmittag unser Urlaubshotel Senoner in Spinges.



Kretzschau

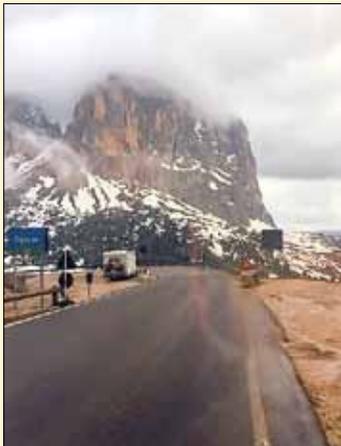


Von Hans und Maria werden wir in herzlicher familiärer Weise begrüßt und erleben bei einem 5-Gänge-Menü einen wunderschönen Abend.

4. Tag – mit Herrmann, einem pensionierten Musiklehrer starten wir zur ersten Dolomitenrundfahrt. Neben den unbeschreiblichen Naturschönheiten entlang des Flusses Rieuzi – auf die uns Herrmann aufmerksam machte, gab er uns auch Fakten zum Alltag und Leben in Südtirol – 3% Arbeitslosigkeit (d. h. fast Vollbeschäftigung), viele kleine Betriebe vor Ort, gute Arbeitsplätze, jedes Dorf hat eine Grundschule – ohne Kosten für die Eltern, öffentliche Verkehrsmittel für Kinder und Jugendliche kostenlos. Ab 70 zahlt jeder 20 € pro Jahr an die Stadt, dann sind alle Verkehrsmittel frei!!!

Der Effekt: Weniger Autos auf den Straßen = bessere Luft. Nach dem 2. Weltkrieg wurde durch Friedensvertrag Südtirol an Österreich und Italien übergeben – bei Erhalt der deutschen Sprache. Im Staatsdienst zu arbeiten setzt voraus, dass man 3 Sprachen beherrschen muss: Englisch, Deutsch, Italienisch. Wir fanden vieles Nachahmenswertes.

5. Tag – Da auf den Berggipfeln noch Winter war, konnten wir nicht auf die Alm der Familie Senoner.



Dafür fuhren wir wieder durch wunderschöne Landschaften – Apfelplantagen, Erdbeerfelder, Weinberge – Südtirol ist das größte Obstanbaugebiet in Europa. Einen Zwischenstopp machten wir in der Schaukäserei in Toblach „Dreizinnen“ - die schon seit 132 Jahren die Milch der Hochpuster Bergbauern verarbeitet. 7 Sorten Käsen haben wir verkostet, dazu Südtiroler

Wein – uns hat es prima geschmeckt. 6. Tag – Herrmann stand schon wartend vor dem Hotel. Die nächste Rundfahrt lag vor uns. Höhepunkt war die Besichtigung der Riesenbaustätte des Brennerbasistunnels. Mit 64 Kilometer wird er der längste Eisenbahntunnel Europas. 20 Jahre Bauzeit sind geplant. Baukosten 9 Mrd. Euro, 40% EU-Förderung, 30% Österreich, 30% Italien. Ganze Containerdörfer sind entlang der Strecke für die Bauarbeiter entstanden.

In Sterzing waren wir von der Altstadt begeistert. Wir kehrten in der Martinerhof's Brauereien. Bei der Führung konnten wir alle Arbeitsschritte gut verfolgen. Schrotmühle (Malz), Maischbottiche, Läuterbottiche, Winzerpfanne, Gärprozess, Lagerkeller – dann die Verkostung – das Bier war köstlich! Wussten Sie schon, dass Bier nicht dick macht? Bier weniger Zuckergehalt hat als Wein und Limo? Bier wirkt Gefäße erweiternd, fördert die Durchblutung und beruhigt! Also! Biertrinker machen alles richtig! Weiter trinken mäßig, aber regelmäßig. Die wunderschöne Stadt Meran stand noch auf dem Programm – herrliche Promenaden und Blumen, Blumen, Blumen.

Mit der Fahrt durch das Etschetal ging der Tag zu Ende. Der 7. Tag – sah uns auf der Heimfahrt glücklich, zufrieden und dankbar. Jürgen und Gritt Könitzer verdienen unsere Hochachtung, für diese tolle Reise bei perfekter Organisation und sicherer Fahrt.

Der Termin für das nächste Jahr steht schon fest – 02.05.-07.05.19 – Allgäu kreuz und quer (Bodensee, Bregenz, Kloster, Ettal, Oberammergau usw.) Bitte schon vormerken, bei Interesse melden.

Am 14. Juni gab es eine Tagesfahrt zum Bratwurstmuseum und am 22. und 23. Juli eine Fahrt in die Lüneburger Heide. Am 14. und 15. Juli wurde in der Villa Neuhaus Salsitz das Seerosenfest gefeiert. Unsere Vereinsdamen waren wieder mit einem Kuchenbasar dabei.

Nachruf



Unsere Vereinsdame Christine Nöhring verstarb am 27. April 2018. Wir hatten gehofft, dass sie den Kampf gegen die heimtückische Krankheit gewinnt. Lange Jahre hat Christine unsere Vereinsarbeit tatkräftig unterstützt. Wir sind dankbar, dass wir ein Stück des Weges mit ihr gehen konnten und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

A. Wedmann
Vorsitzende des Frauenvereins

Gratulation

Am 15. Juni 2018 feierte unsere Vereinsdame Ingrid Berger ihren 80. Geburtstag.

Wir wünschen der Jubilarin alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und noch viele fröhliche Stunden im Kreise der Familie und im Verein.

Bis zum August möchte ich allen Leserinnen und Lesern eine schöne, unbeschwerter Zeit wünschen. Gehen Sie heraus in die Natur und lauschen dem Gesang der Vögel.

Emanuel Seibel hat dies mit einem kleinen Vers wunderbar ausgedrückt:

Jede sprossende Pflanze, die mit Düften sich erfüllt, trägt im Kelche das ganze Weltgeheimnis verhüllt.

A. Wedmann

Kretzschau



... und wieder ging ein schönes Kirschfest zu Ende!

Vom 06.07. - 08.07.2018 feierte Mannsdorf mit seinen Gästen das 21. Kirschfest.

Erstmals in der Geschichte des Kirschfestes stand am Samstagnachmittag für unsere kleinen Gäste ein Karussell auf der Festwiese. Es wurde begeistert angenommen und nicht nur die Kleinsten drehten so manche Runde.

Das Wetter meinte es dieses Jahr sehr gut mit uns. Die gewohnten Regengüsse blieben aus. Die Sonne schien an allen drei Tagen vom blauen Himmel und das extra aufgestellte Wasserbassin sorgte für die entsprechende Abkühlung. Los ging es am Freitag bereits um 15:30 Uhr, denn pünktlich 16:00 Uhr konnte im „Public - Viewing - Zelt“ die erste Viertelfinalbegegnung der Fußball - WM verfolgt werden.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte DJ Kevin und es wurde bis weit über Mitternacht getanzt.

Am Samstagnachmittag fiel der Startschuss um 14:00 Uhr durch die Bürgermeisterin, Frau Anemone Just und den Geschichtsclubvorsitzenden, Herrn Ulf Fötzsch.

Das Festzelt füllte sich rasch und bei Kaffee und Kuchen traf man sich zum angeregten Plausch.

Die kleinen Gäste besuchten die Bastelecke oder ließen sich Schminken. Auch die Hüpfburg und die Kletterstange waren wieder gut besucht.

Zuckerwatte und der Eismann durften natürlich nicht fehlen. Gegen 15:30 Uhr hatten wir das Zwergpiratenmusiktheater mit Puppenspiel und vielen Instrumenten zu Gast, anschließend lud Marion Quitz zu Unterhaltungsmusik für Senioren zum Mitmachen ein. Für die großen Besucher gab es wieder den heiß umkämpften Kegel- und Schießwettbewerb.

Auch in diesem Jahr heißt der Schützenkönig Andre Oberstein-Just. Gelingt ihm auch im nächsten Jahr der Sieg, darf er die Wandertrophäe behalten. Für die musikalische Unterhaltung im Festzelt sorgte DJ Harry und auch er musste bis weit über Mitternacht noch manche Zugabe spielen.

Das „Public - Viewing - Zelt“ war ebenfalls am Samstag für die Fußballenthusiasten geöffnet.

Der beliebte Frühschoppen begann am Sonntag gegen 10:00 Uhr und ca. 10:30 Uhr wurde das erste Spiel des nunmehr 10. Volleyballturniers angepfiffen. Es ist erfreulich, dass wir dieses Jahr erstmals 8 Mannschaften zu unserem Freizeit-

turnier begrüßen durften. Neben 3 „Traditionsmannschaften der Junggebliebenen“ auch 6 Jugendmannschaften. Unser Conferencier Herr Schöla kommentierte in seiner bekannt humorvollen Art die Ballwechsel.

Das Festkomitee möchte es auch in diesem Jahr nicht versäumen, sich auf diesem Weg bei den fleißigen Kuchenbäckerinnen und bei den vielen fleißigen Helfern innerhalb und außerhalb des Geschichtsclubs, die sich bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung unseres familiären Dorffestes einbrachten, zu bedanken. Nur durch dieses ehrenamtliche Engagement ist es uns möglich, Jahr für Jahr diese drei tollen Tage auf die Beine zu stellen.

Ein besonderer Dank geht auch an die Sponsoren, die Jagdgenossenschaft Grana, Getränke Luley in Kretzschau, Firma Dieter Kötzsch aus Grana, den Landgasthof & Pension „Zur Weintraube“ in Mannsdorf, die Südzucker AG und an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Salsitz-Kleinösida e. V.

Das Festkomitee des MGC `97




Der Kegelverein 1893 ladet groß und klein zum
18. Kegelfest
„Am 04.08.2018“ in Kretzschau
Sportplatz ein.

Darum lasst uns diesen Tag nicht alleine begehen
wir möchten Euch gerne als unsere Gäste sehen!

14:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ♣ Musikalischer Kaffeegarten mit frisch gebackenem Kuchen von den Kegelfrauen ♣ Tombola Verlosung 	
15:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ♣ für Groß und Klein „Clown Eddy und Freunde“ Mit dem fahrenden Märchenmobil 	
Ab 16:00 Uhr	<p style="text-align: center;">Großes Kegeltornier</p> <p style="text-align: center;">1. Preis „1 Partyferkel“</p>	
18:00 Uhr	<p>„Schalmeiorchester Lindau/Rudelsdorf e.V.“</p> <p>Für das leibliche Wohl bieten wir</p> <ul style="list-style-type: none"> Gulasch und Soljanka frisch aus dem Kessel Mutzbraten mit Sauerkraut Roster, Kegelaler, Fett Bemme, Fischbrötchen sowie Getränke aller Art an!!!! 	
19:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ♣ Tanz für jedes Alter mit Lucy and Friends 	
22:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ♣ Höhenfeuerwerk 	

Eintritt frei !!!!!!!!!
Für keine Spenden bedanken wir uns im Voraus



Kretzschau



Hollsteitzer „Geschichten“

Folge 78

Wie war das mit den Zuckerrüben (VII; Schluss)

In der letzten Folge meiner Serie über die Zuckerrüben möchte ich noch über einige Vorkommnisse und Kuriositäten sprechen, die sich während meiner Kindheit in meinem unmittelbaren Umfeld zugetragen haben.

Zucker für Bonbons

In den 50er Jahren gab es buchstäblich nichts zu kaufen, wenn man dafür keinen Bezugschein oder eine Genehmigung vorweisen konnte. Als Kinder gingen unsere Blicke bei jedem Besuch im KONSUM immer zu den wenigen **Süßigkeiten**, die dort in den großen Glasbehältern (mit eingeschliffenem Deckel) lagen. Das waren entweder Kandiszucker oder ziemlich harte zuckersüße Fondants, die man auch an den Weihnachtsbaum hängen konnte. Wir dachten: Wenn schon, dann lieber die Fondants, aber wie heran kommen? Eines Tages konnte ich miterleben, dass ein Bauernjunge Zucker im KONSUM abgab, den er zu Hause „stibitzt“ hatte, um sich dafür Bonbons einzutauschen. Er brachte 25 g in einer kleinen Tüte aus Zeitungspapier. Die Verkäuferin wog den Zucker nach und schüttete ihn schließlich in das große Zuckerglas des KONSUMS. Nun konnte sich der „Zuckerjunge“ einige Stücke aus dem Fondantvorrat aussuchen, für die er nur wenige Pfennige zu bezahlen hatte. Ich rannte so schnell ich konnte nach Hause und wertete den Vorfall mit meinem Bruder aus. Noch am gleichen Tag besorgten wir uns den Schlüssel zu unserer Vorratskammer und drehten heimlich zwei kleine Zuckertüten, die wir dann gut versteckten. Erst am nächsten Tag, als die Eltern auf dem Feld waren, wagten wir uns in den KONSUM, packten die Tüten auf den „Tresen“ und trugen unserer Wunsch vor. Und siehe da, es klappte! Jeder bekam einige Fondantstücke, und der „Handel“ war besiegelt. Auf dem Heimweg kamen wir uns vor wie Max und Moritz, die bei Witwe Bolte Hühnerkeulen geklaut hatten. Das musste man doch wieder versuchen (Bild 1).

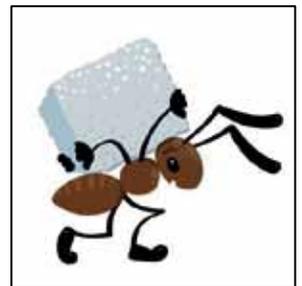


Deputatzucker

Wir Bauern waren sogenannte „**Selbstversorger**“. Für die an die Zuckerfabrik abgelieferten Zuckerrüben erhielten wir „**Deputatzucker**“. Der Zucker kam meist in einem herrlich neuen und vernähten Jutesack, der mit vielen Stempeln und Etiketten versehen war. Der Sack war sehr schwer, denn es waren meist mehr als 50 kg Zucker (wahrscheinlich 60 oder 70 kg) darin. Der Zucker musste für unsere Familie das ganze Jahr über reichen, denn man hatte an unserer Lebensmittelkarte die Abschnitte für Zucker rigiros entfernt. Das Öffnen des Sackes besorgte unser Vater, und schließlich erhielt Jeder einen halben Teelöffel Zucker aus dem „unheimlichen“ Sack. Der Sack stand dann noch geraume Zeit in der Mitte der Küche auf einem kräftigen Lehnstuhl, so dass ihn Jeder ungehindert bestaunen konnte, und die Erwachsenen nahmen das freudige Ereignis zum Anlass ein Schnänschen zu

trinken. Schließlich wuchteten der Vater und der Kutscher den Sack über einen „Sackknüppel“, den sie gemeinsam hielten, und trugen den Sack eine Etage höher in die bäuerliche Vorratskammer. Dort schüttete man den Sack in ein Steingutfass, um den Zucker vor Feuchtigkeit zu schützen. So weit war alles in Ordnung, bis zu jenem Tag, als ein furchtbarer Schrei meiner Mutter aus der Vorratskammer an unsere Ohren drang. Wir waren vor Schreck erstarrt, denn wir glaubten, unserer Mutter sei irgendein großes Unglück widerfahren. Als erster nach dem Schrei durfte mein Vater die Vorratskammer betreten. Ihm entfuhr allerdings kein hysterischer Schrei, sondern eine Auswahl seiner geläufigsten Flüche, die er mit gewaltiger Stimme hervorbrachte!!!

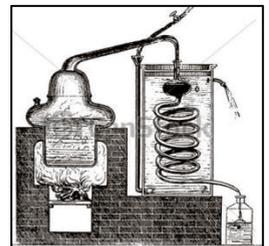
Was war geschehen? Eine riesige Ameisensippe hatte unseren Zucker „überfallen“ und sich im Steingutfass eingenistet. Sie saßen nicht nur an der Oberfläche, sondern hatten schon Gänge in tiefere Bereiche „gegraben“ und sich auf „Brut“ eingerichtet. Bei allem guten Willen und den verschiedensten Versuchen, meine Mutter konnte den Zucker nicht mehr retten.



Das ganze Fass roch widerlich nach Ameisensäure und der schöne Deputatzucker war verloren. Meine Mutter hat sich dann im Laufe des Jahres immer mal ein paar Krümel Zucker borgen müssen und zu Ersatzstoffen aus der Natur gegriffen. Ein schlimmer Schlag für unserer Familie aber in späteren Jahren haben wir oft darüber gelacht (Bild 2).

Schnaps aus Zuckerrüben

Unmittelbar nach dem Krieg war ja endlich wieder ein Anlass zum Feiern gegeben, da die fürchterlichen Kriegsergebnisse und -gefahren überstanden waren. Zum Feiern gehört allerdings auch ein Tröpfchen Alkohol, aber den konnte man auf normalem Wege kaum beschaffen. Auf vielen Bauernhöfen wurden daher (verbotenerweise) primitive Eigenbauvorrichtungen für die Schnapsbrennerei „zusammengebastelt“. Gebrannt wurde aus Zuckerrüben, denn die konnte man am ehesten aus der Produktion abzweigen. Die Rüben wurden gewaschen, zerkleinert und zum Gären angesetzt (Maische). Nach dem Abklingen der Gärung kam die Maische in die sogenannte Brennblase, die oft auf einem Kartoffeldämpfer installiert war. Beim Erhitzen entwich u.a. gasförmiger Alkohol, der in einer Kühlschlange verflüssigt und separat aufgefangen werden konnte (Bild 3). Man musste allerdings viele Details berücksichtigen, auf die ich hier im Einzelnen nicht eingehen kann. Das Destillat verdünnte man von rd. 60% auf 35% Alkoholgehalt und verarbeitete es meist zu Eierlikör, denn Eier hatte man ja auf dem Bauernhof auch. So konnte man sich ein „Selbstversorgerschlückchen“ genehmigen (Bild 4).



Quellen: *Eigene Erinnerungen und Internet:* (GOOGLE/WIKIPEDIA) Fondants, Ameisen, Schnapsbrennen

Dr. Leopold Kühnberg, Hollsteitz

Schnaudertal



TEIL 10

Freiwillige Feuerwehr

Im Nedissener Spritzenhaus hat man noch 2 Ledereimer der Gemeinde aus dem Jahr 1830 gefunden. Diese sind sicher zur Löschung von Bränden genutzt worden. Damals hat man mit Eimern das Wasser aus dem Teich oder Brunnen geholt und über „Eimerketten“ bis zur Brandstelle weitergegeben.

Die Gründung von Spritzenverbänden kommt erst in der zweiten Hälfte des 19. Jh., als so nach und nach Brandschutzrichtlinien, vorerst in den Städten, erlassen werden.

Die Ledereimer tragen die Aufschrift: *Comun Noedißen*

Über die Gründung des Spritzenverbands in Nedissen ist nichts bekannt. 1912 kaufte die Gemeinde eine neue Feuerwehrspritze. Die alte wird nach mündlichen Berichten für den neuen Leichenwagen mit in Zahlung gegeben.

Seit Ende der 50er-Jahre führt die FFW der Gemeinde regelmäßig Kinderfeste durch, die immer ein Erlebnis für Groß und Klein gewesen sind. So mancher wird noch Teller und Tassen mit der Aufschrift:

Kinderfest der FFW Wittgendorf 19. zu Hause haben.

In den 60er-Jahren erhält die FFW ihre erste Motorkraftspritze, eine Spritze mit Tragkraftspritzenanhänger (TSA); bis dahin hat man noch mit der Handspritze gelöscht.

Herr Herbert Heilmann aus Nedissen ist ab 1976 Gemeindeführer. Er übt dieses Amt etwa 8 Jahre aus. Als Stellvertreter amtiert Bernd Ehart aus Nedissen.

Die Jugendlichen aus Großpörthen treten 1976 in die Nedissener Wehr ein und ein Jahr später bilden Nedissen und Großpörthen eine gemeinsame FFW. Ortswehrlinienleiter ist zu dieser Zeit Siegmund Böttger aus Nedissen, der dieses Amt von Herbert Heilmann übernommen hat.

In den 70er-Jahren wird das alte Spritzen- und Leichenhaus abgerissen und die Geräte in einem Gebäude bei Gornick's untergebracht.

Über Schrottsammelaktionen finanziert die FFW ihre jährliche Faschingsveranstaltung, die stets unter großer Beteiligung im Gasthof Gentsch stattfindet.

Zur Aufgabe der FFW gehört zu DDR-Zeiten auch die von staatlicher Seite auferlegte, regelmäßige Brandschutzkontrolle in den Wohnstätten. Die Feuerwehr Nedissen/Großpörthen kann 1981 ihr neues Feuerwehrgerätehaus beziehen. Es steht am Ortseingang von Großpörthen, gleich links neben der Gaststätte „Zur alten Schmiede“. Das Gebäude sollte eigentlich doppelt so groß werden, das entsprechende Fundament war schon vorhanden. Aus Geldmangel mußte der geplante Schulungsraum gestrichen werden.

1982 findet ein großes Feuerwehrfest der Gemeinde Wittgendorf in Kleinpörthen statt. Beim Festumzug werden die Ledereimer an einem Trageholz mit getragen, auch eine alte Handspritze ist zu sehen.

Nach der Wende erhält die FFW von der Bezirksbehörde Magdeburg kostenlos ein ehemaliges Polizeifahrzeug. Der B 1000, der als Gefangenentransporter gedient hat, wird zum Löschfahrzeug umgebaut.

Der große Teich in Nedissen, hinter der Bushaltestelle, dient als Löschteich. Ehemals war es ein Fischteich von Frauendorfer's. 1989 wird der Teich, der fast ausgetrocknet ist, geschlemmt, so daß er jetzt genügend Wasser führt.

1993 wird Bernd Ehart aus Nedissen zum Gemeindeführer gewählt. Als Ortsteilwehrlinienleiter fungiert Peter Burghardt aus Großpörthen.

Herbert Heilmann gründet 1993 als Vorruehständler eine Jugendfeuerwehr. Seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß junge Leute aus Großpörthen und Nedissen sich aktiv für die FFW einsetzen. Nach seinem Tod 1995 haben Norbert Rothe und Bodo Seidel gemeinsam diese Arbeit fortgeführt. Seit 1996 ist Bodo Seidel, Leiter der Jugendfeuerwehr.

Die Feuerwehrgruppe nimmt regelmäßig an Leistungsvergleichen innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft teil, ebenso finden jährlich Gemeindeausscheid statt. Die Jugendfeuerwehr belegt beim Wehrausscheid am 01.07.1995 in Pölzig den 2. Platz.

Durch Vermittlung von Eberhard Schneider nimmt die Ortsgruppe Beziehungen zur FFW Bergkamen, Löschgruppe Heil, auf. Von der Jugendfeuerwehr Heil kann die hiesige Feuerwehr billig ein Feuerwehrauto bekommen. Am 21. Oktober 1993 wird das Fahrzeug (VW-Transporter) aus Heil geholt.

Im August 1994 werden die Kameraden der Löschgruppe Heil nach Großpörthen/Nedissen eingeladen. Die FFW organisiert ein großes Dorffest, das auf dem Anger in Großpörthen stattfindet. Die Gäste werden privat bei den Einwohnern vorwiegend bei Feuerwehrmitgliedern, untergebracht und auf's Beste betreut.

Ein Gegenbesuch findet am 12. und 13. August 1995 statt und auch 1996 wird die hiesige Wehr zur 130-Jahr-Feier der Löschgruppe Heil eingeladen.

1997 hat die FFW Nedissen/Großpörthen oder Großpörthen/Nedissen (über die Bezeichnung streitet man sich noch) 15 Mitglieder, die Jugendfeuerwehr 11.

Faschingsveranstaltung des Gesangsvereins 1958

Den Gesangsverein hat Lehrer Kretzschmer aus Mitgliedern von Loitzschütz und Nedissen nach dem Krieg gegründet. Die Proben haben im Vereinsraum stattgefunden und die weithin bekannten Faschingsveranstaltungen auf dem Saal des Gutshofes Gentsch.

Quellen:

- Zergiebel, Ernst: Chronik von Zeitz und Zeitzer Dörfern
- Heimatblatt, Chronik für den Pfarrsprengel Heuckewalde und Loitzschütz
- „Der neue Weg“ (Artikel aus der Chronik von Pölzig)
- Protokollbuch der Gemeinde Nedissen von 1892 – 96, 1919
- Unterlagen der Gemeinde Wittgendorf
- Unterlagen zur Chronik von Großpörthen
- Unterlagen der Kirche zu Loitzschütz (von L. Hühnerkopf erhalten)

Dies ist das Ende der Geschichte von Nedissen. Bei der Redaktion sind Hinweise eingegangen, dass es Ergänzungen zu den einzelnen Geschichtsabschnitten geben muss. Sollten Sie Ergänzungen oder Hinweise zu den geschichtlichen Teilen haben können Sie es uns gern zur Veröffentlichung mitteilen.

Wetterzeube



Indianerfest 2018



Bei strahlendem Sonnenschein fand am 30.06.2018 in Breitenbach unser 11. Indianerfest statt. Gleichzeitig feierten die Breitenbacher die 880-Jahr-Feier ihres Ortes.

Die Mitglieder des Feuerwehr- und Traditionsvereines hatten sich schon langfristig darauf vorbereitet.

An diesem Tag kamen viele Gäste, um das Flair des Indianerfestes zu genießen. Die Kinder und Erwachsenen freuten sich über das liebevoll geschmückte „Indianerdorf“ und die Höhepunkte des Tages.

Punkt 15.00 Uhr wurde das Fest mit einem zünftigen Indianertanz rund um die Tipis eröffnet. Alpakas und Pferde rundeten das bunte Geschehen ab.

Einige Höhepunkte des Tages waren das Schminken der Kinder, eine Bastelstraße, Bogenschießen und das Backen von Knüppelkuchen. Dabei möchten wir uns recht herzlich bei der Bäckerei Thieme bedanken, die uns den Teig zur Verfügung gestellt hatte.

Die Mädchen der Tanzgruppe „TANZFABRIK“ Lucka zeigten ihr Können.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Schalmeyenorchesters aus Wetterzeube, welches eine stimmungsvolle Atmosphäre erzeugte.

Natürlich wurde auch an das leibliche Wohl gedacht. Es gab Kaffee, Kuchen, Steaks, Roster, Pommies, Fischbrötchen und verschiedene Getränke.

Um an 880 Jahr Breitenbach zu erinnern, gestalteten Ursula Dalle und Harald Menz Schautafeln. Diese Erinnerungen wurden mit großem Interesse angenommen.

Wolfgang Hofmann entwarf eine Ansichtskarte über das Indianerfest und 880 Jahre Breitenbach, welche man dort kaufen konnte.

Ein großes Dankeschön gilt der Bundeswehr, die uns auf ihrem Gelände einen Parkplatz zur Verfügung gestellt hat.

Außerdem möchten wir uns ganz herzlich bei allen Sponsoren und den vielen Helfern bedanken, die es ermöglicht haben, dass dieser Tag für alle in guter Erinnerung bleibt.

Elisabeth Sparmann

Doris Seydel

Wetterzeube



Absage Konzert vom 28.08.18

Mitteilung des Heimatvereins Wetterzeube e. V. und der Kirchgemeinde Pötewitz

Aus organisatorischen Gründen muss das jährliche Konzert am 28. August in Pötewitz ausfallen. Ein Ersatz auf gleichem Niveau war in der Kürze der Zeit nicht zu organisieren, so dass die Fortsetzung erst im nächsten Jahr erfolgen kann.

Für die bereits eingegangenen Spendengelder für den Erhalt der Böhme Orgel aus dem Jahr 1821 bedanken wir uns herzlich und bitten um weitere Spenden auf das Konto der Sparkasse Zeitz IBAN: DE 57 800 5300 0301 1006 660

Auf Ihr Verständnis und Ihren Zuspruch für das 2019 zu organisierende Konzert hoffen der Heimatverein Wetterzeube e. V. und die Kirchgemeinde Pötewitz.

Heimatverein Wetterzeube e.V.

Herbstfeuer in Haynsburg am 22.09.2018

Groß und Klein, Jung und Alt aus nah und fern werden herzlich eingeladen zum diesjährigen Herbstfeuer nach Haynsburg/Goßra.

Am 22. September 2018 ab 18:30 Uhr am „Freidenkerfriedhof“.

Lampion-/Fackelumzug ab 18:30 Uhr Haynsburg Burghof mit Schalmeienkapelle Wetterzeube

Für Speise vom Rost und Getränke wird gesorgt.

Interessierte sind herzlich eingeladen, einen schönen Abend mit den Schalmeien, Gesprächen und Feuerschein zu verbringen.

Erster Haynsburger Kinderflohmärkt



Die Idee für die Durchführung eines Kinderflohmärktes hatten Mitglieder des neu gegründeten „Förderverein Haynsburg“ bei einem Subbotnik (freiwilliger Arbeitseinsatz) auf dem Burggelände. Damit soll das Veranstaltungsangebot auf der Haynsburg erweitert und das Dorfleben bereichert werden. Der schöne Burghof bot sich für so etwas geradezu an. Insgesamt hatten sich rund 22 Teilnehmer für den Flohmarkt unter dem Motto „Von Kindern für Kinder“ angemeldet. Von Spielsachen über Bücher bis zu Klamotten war alles dabei. Der Regen konnte uns nicht ärgern, wir sind einfach mit sämtlichen Ständen in den „alten Seicher“ eingezogen. Bei Kaffee und Kuchen, Bowle oder einer Roster – angebo-

ten von Mitgliedern des Fördervereins – konnte gestöbert und gekauft werden. Für die Angebote der Jüngsten interessierten sich zahlreiche Besucher und wir haben auch schon über eine Wiederholung nachgedacht.

Förderverein Haynsburg e. V.

Tag des offenen Denkmals 2018

Seit vielen Jahren beteiligt sich die „Haynsburg“ am Tag des offenen Denkmals.

Im Jahr 2018 ist das gemeinsame Motto „Entdecken, was uns verbindet“ Der Heimatverein Haynsburg e. V. hält auch **am 9. September 2018** die Türen für Interessierte offen, um ihnen Einblick in sonst nicht so einfach zugängliche Bereiche der Burg zu gewähren.

In der Zeit von 10:00 bis 15:00 Uhr werden geführte Rundgänge durch das Burggelände und eine Vielzahl von Räumlichkeiten durch den Heimatverein Haynsburg e. V. angeboten

Für das leibliche Wohl steht die Burgschänke „Zur Haynsburg“ und ein Stand des Heimatverein Haynsburg e. V. bereit.

Am **Sonntag, dem 05.08.2018** findet auf der Haynsburg eine Buchlesung statt.

Interessierte Besucher bekommen Auszüge aus den Kindheitserinnerungen des Theologen, Dolmetschers und Schriftstellers Alfred Otto Schwede zu hören.

Veranstaltungsort Haynsburg „Sidoniesturm“

Veranstaltungsbeginn 14:00 Uhr

Eintritt frei!

Der Heimatverein Haynsburg e. V. lädt Interessierte im Gedenken an den gebürtigen Haynsburger herzlich ein.

Geburtstage



Herzlichen Glückwunsch

Der Verbandsgemeindebürgermeister und der Verbandsgemeinderat, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister so wie die Gemeinderäte der Gemeinden gratulieren **nachträglich** herzlich zum Geburtstag

Gemeinde Gutenborn

Gutenborn OT Bergisdorf

Frau Angelika Voigt am 24.07. zum 70. Geburtstag

Gutenborn OT Droßdorf

Frau Inge Wesser am 22.07. zum 80. Geburtstag

Gutenborn OT Großosida

Frau Alwine Beret am 19.07. zum 75. Geburtstag

Gutenborn OT Heuckewalde

Frau Sigrid Kronstein am 03.07. zum 75. Geburtstag

Gemeinde Kretzschau

Herr Lothar Pilz am 05.07. zum 80. Geburtstag

Kretzschau OT Grana

Herr Siegfried Kallies am 22.07. zum 80. Geburtstag

Nach Redaktionsschluss eingegangen



Der Förderkreis der Kirche zu Gladitz
heißt Sie herzlich willkommen zum

Sommerkonzert

„WER'S GLAUBT, WIRD SELIG“



RAHEL HERZAU
GESANG



HELLA WINTER
VIOLINE & E-PIANO



GIDEON WINTER
VIOLONCELLO

in der Kirche zu Gladitz

am Samstag, dem 25. August 2018,
um 14.00 Uhr

Im Anschluss stimmungsvoller Ausklang bei Kaffee und Kuchen.

Eintritt frei, Spende erbeten.
Bitte nutzen Sie die Parkplätze am Bürgerhaus.

Anzeigen